36. Jahrgang. Sonnabend, 23. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20503.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1893.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten bitten wir, die Bestellungen auf die „Danziger Zeitung" für das nächste Quartal rechtzeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Die Postanstalten befördern nur so viele Exemplare, als bei denselben vor Ablauf des Quartals bestellt sind.

In der Zeitungs-Preisliste pro 1894 ist die „Danz. Zeitung" aufgeführt unter Nr. 1539.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der Abonnementspreis beträgt für die mit der Post zu versendenden Exemplare pro I. Quartal 1894 3 Mk. 75 Pf. excl. Bestellgeld, für Danzig durch die Expedition incl. Bringerlohn 4 Mk. 10 Pf. Abgeholt kann die Zeitung werden für 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal von der Expedition und den einzelnen Abholestellen.

☞ Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß für das bevorstehende Quartal u. a. der Roman

„Der Amerikaner",

von **Jenny Hirsch**, zur Veröffentlichung erworben ist. Ferner bringt die „Danziger Zeitung" regelmäßige Berliner Berichte über Theater, Literatur, Kunst rc. von der bekannten Schriftstellerin Dely u. a.

☞ Auch versehlen wir nicht darauf hinzuweisen, daß

1. die „**Danziger Zeitung**", sowie
2. die „**Kleine Zeitung für Stadt und Land**" in den **Vororten** und in **Zoppot** bei nachstehenden Filialen abonnirt und abgeholt werden können:

in Langfuhr:
bei Hrn. Gustav Hantzsch, bei Hrn. R. Witt
„ „ George Metzing, (Posthorn);

in Stadtgebiet und Ohra:
bei Hrn. J. Lewandyzk, bei Hrn. M. A. Tilsner,
„ „ G. Loroff, „ „ J. Wölke;

in Schidlitz und Emaus:
bei Hrn. G. Claassen, bei Frau A. Muthreich,
„ „ Alb. Keßel, „ Hrn. Friedr. Zielke;

in Neufahrwasser:
bei Hrn. George Biber, bei Hrn. P. Schultz,
„ Frau A. Linde;

in Zoppot:
bei Hrn. Const. Ziemssen, bei Hrn. J. Rogatzki,
„ „ A. Fast, „ „ Paul Senff,
„ Frl. E. A. Focke, „ „ C. Wagner,
„ Hrn. M. Kriz, „ Benno v. Wiecki.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 23. Dezember. Wie die „Magd. Ztg." berichtet, fand vorgestern in **Wolmirstedt** eine **Versammlung des Bundes der Landwirthe** statt, in welcher das Vorstandsmitglied des Bundes, **Frank** aus Berlin, einen Vortrag hielt. Eröffnet wurde die Versammlung durch den **Landrath** und Landtags-Abgeordneten **Hasselbach**, der unter anderem sein Bedauern darüber ausdrückte, daß wir keinen Fürsten Bismarck mehr hätten. Alsdann ergriff Frank das Wort. Charakteristisch für den Ton seiner Rede war gleich der Anfang. Weihnachten stände, führte er aus, vor der Thür, aber für die Landwirthe gäbe es keinen Weihnachten. Knecht Ruprecht hätte der Landwirthschaft als Geschenk einen faulen Apfel ins Gesicht geworfen, und das sei der rumänische Handelsvertrag.

— Ueber London wird berichtet, daß auf der Insel Neu-Pommern im **Bismarck-Archipel** ein **Aufstand der Eingeborenen** gegen die Deutschen ausgebrochen ist. Die Eingeborenen wurden zurückgeschlagen und verloren 160 Todte und viele schwer Verwundete. Trotz der schweren Niederlage soll aber ein neuer Aufstand gegen die Deutschen geplant sein.

Berlin, 23. Dezember. Betreffs der **Attentatsversuche gegen den Kaiser und den Reichskanzler** Caprivi sind die Ermittelungen der deutschen und französischen Behörden jetzt abgeschlossen. Der französische Ministerialcommissar Dignet erklärte, trotz der eifrigsten Nachforschungen seiner Regierung seien die Bemühungen, den Absender der Packete zu finden, resultatlos geblieben.

— Nach einer Meldung des „Vorwärts" hat der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete, Redacteur **Bueb**, eine Aufforderung zur **Strafverbüßung** erhalten. Bueb war zu einem Monat Gefängniß verurtheilt und der Antritt der Strafhaft durch die Eröffnung der Reichstagssession unterbrochen worden.

— Aus **Elberfeld** wird gemeldet, daß ein Tagelöhner, welcher im Jahre 1887 wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 8 Jahren **Zuchthaus** verurtheilt worden war, jetzt im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen ist. Der Mann hat die ganze Zeit **unschuldig** im Zuchthause gesessen.

— Der antisemitische Reichstagsabgeornete **Liebermann v. Sonnenberg** beabsichtigt während der Weihnachtsfeiertage in Bromberg, Thorn, Inowrazlaw und Graudenz **Vorträge** zu halten.

— Gegen den Herausgeber der „Zukunft", Maximilian **Harden**, ist die Hauptverhandlung wegen **Beleidigung** des Reichskanzlers Grafen Caprivi auf den 8. Januar angesetzt.

— Der Führer der sächsischen Conservativen, **Friese**, hat einen leichten Schlaganfall erlitten.

Stuttgart, 23. Dezember. Generallieutenant **v. Deflinger** ist **nach Preußen commandirt**, um das Commando über die 7. Division (Magdeburg) zu übernehmen.

Wien, 23. Dezember. Wie das „Fremdenblatt" meldet, sind die Berathungen der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handels-Conferenz über den **russisch-österreichischen Handelsvertrag** verschoben worden. Die Vertreter beider Reiche werden erst ihren Regierungen über die bisher gefaßten Beschlüsse Mittheilung machen.

Prag, 23. Dezbr. Die Polizei hat gestern zwei Mitglieder des Bundes **„Omladina" verhaftet**.

— In dem tschechischen Städtchen **Nepomuk** wurden in der letzten Nacht durch die Fenster der Häuser zweier jüdischer Kaufleute **Schüsse** abgegeben. Die Bürger haben seitdem Nachtwachen eingerichtet.

— Anläßlich des **Dynamitattentats in Rakowic** sind weitere 9 Personen verhaftet worden.

— Der **Redacteur** des jungtschechischen Blattes „Unabhängigkeit", Hein, ist gegen Caution aus der Haft **entlassen** worden. Es wird eifrig gesammelt, um die Summe von 30 000 Mark als Caution für die Haftentlassung der übrigen tschechischen Redacteure aufzubringen.

Paris, 23. Dezbr. Nach hier eingetroffenen Meldungen hat sich das Befinden des **Königs von Siam** erheblich verschlimmert. Der Zustand des Patienten ist beinahe hoffnungslos.

Rom, 23. Dezbr. In der **Deputirtenkammer** bereitet der Deputirte Saporito, unterstützt von 12 anderen Deputirten, eine Anfrage an die Regierung vor, ob die in **Deutschland** geplante **Weinsteuer** dem italienischen Export schädlich sei und dem zwischen den beiden Staaten bestehenden Handelsvertrage entspreche.

Madrid, 23. Dezbr. Die hiesigen **Bäckergesellen** haben beschlossen, die **Arbeit niederzulegen**.

Kopenhagen, 23. Dezbr. Der **Dampfer „Ossian"** ist mit Mann und Maus **untergegangen**.

Warschau, 23. Dezember. Vier **Proviantämter** der Warschauer Militär-Intendantur sind in der letzten Nacht vollständig **niedergebrannt**. Man vermuthet Brandstiftung.

— Bei einer Probe im deutschen Theater wurde die **Schauspielerin Pelkowsky vom Schlage** gerührt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 23. Dezember.

Beamtenopposition.

Zur Vertheidigung der Landräthe, welche ihre Autorität zur Förderung des Bundes der Landwirthe einsetzen, berufen „Kreuzztg." und auch „Germania" sich wieder auf den vorjährigen Kampf um das Volksschulgesetz und die Rede des Herrn v. Bennigsen im Reichstage. Herr v. Bennigsen hat diese Rede natürlich nicht als Oberpräsident von Hannover, sondern als Mitglied des Reichstages gehalten. Es war am 22. Januar 1892, wenige Tage nach Vorlegung des Volksschulgesetzes des Grafen Zedlitz, als Herr v. Bennigsen bei der Berathung des Handelsvertrages mit der Schweiz bemerkte, es könnten Verhältnisse in unserer inneren Entwickelung eintreten, die es wünschenswerth, ja vielleicht nothwendig machen würden, daß sich jetzt bekämpfende liberale Gruppen und Männer einander wieder näher kommen aus Gründen gemeinsamer Kämpfe, welche nicht auf materiellem Boden liegen, sondern auf anderen Gebieten, wo es sich um ideale Güter, nicht um materielle Interessen handelt. Er, der selbst liberal stets gewesen sei und bleiben wolle, würde das für die weitere Entwickelung in Deutschland für förderlich erachten. Das liberale Bürgerthum in Stadt und Land, die liberalen Anschauungen hätten einen Anspruch auf größere Geltung, als sie zur Zeit besäßen.

Maßvoller kann auch ein Oberpräsident nicht wohl „Opposition" machen. Der Vergleich zwischen Herrn v. Bennigsen, der als Abgeordneter diese Rede gehalten hat, und den agrarischen Landräthen ist nicht haltbar. Wenn die „Germania" von „liberalen königlichen Beamten" spricht, die sich in der Volksschulgesetzfrage an die Spitze der Opposition gegen die Regierung gestellt hätten, so wären wir doch neugierig, die liberalen Regierungspräsidenten und Landräthe kennen zu lernen, die sich dieses Vergehens schuldig gemacht haben. Die politischen Beamten in Preußen machen aus dem sehr einfachen Grunde keine „liberale" Opposition, weil sie nicht Liberale, sondern in großer Zahl conservative Agrarier nach dem Herzen der „Kreuzztg." sind. Und was die nicht politischen Beamten betrifft, so hat ein großer Theil derselben Petitionen gegen das Zedlitz'sche Volksschulgesetz unterschrieben, nicht weil sie liberal waren, sondern obgleich sie nicht liberal sind. Auf alle Fälle hat die Opposition gegen das Volksschulgesetz, soweit Beamte an ihr betheiligt waren, die Grenzen nicht überschritten, welche die Beamten, wenn sie sich an politischen Kundgebungen betheiligen, zu beobachten gehalten sind. Und im übrigen hat ja die Regierung selbst diese Opposition gegen die lex Zedlitz als gerechtfertigt anerkannt, da sie den Gesetzentwurf in aller Form zurückgezogen hat.

Was die Behandlung der politischen, jederzeit absetzbaren Beamten betrifft, so muß man zu dem in parlamentarisch regierten Staaten vielfach bestehenden System, wonach bei jedem Regierungswechsel auch das höhere Verwaltungspersonal wechselt, übergehen, wenn man die Beamten zwingen will, auf jede selbständige Beurtheilung der Regierungspolitik zu verzichten. Wäre die Berufung des preußischen Ministers des Innern in diesem Sinne aufzufassen, so würden wir den Schritt nicht billigen können. Die Grundsätze für das politische Verhalten der königlichen Beamten, welche der Erlaß vom 4. Januar 1882 aufstellt, bedeuten nach der Interpretation des damaligen Ministers des Innern, Herrn v. Puttkamer, daß die Regierung wünscht, daß innerhalb der Schranken des Gesetzes ihre Beamten sie bei der Wahl nachdrücklich unterstützen — in welchem Falle die Beamten des Dankes und der Anerkennung der Regierung und „ihres kaiserlichen Herrn" sicher sind. Fürst Bismarck aber, der den Erlaß gegengezeichnet hatte, interpretirte denselben im Reichstage dahin, daß alle Beamten in der Freiheit, zu wählen, unbeschränkt sein sollen; der politische Beamte aber, wenn er z. B. fortschrittlich wählen wollte, doch nicht der Verpflichtung überhoben wäre, notorischen Lügen und Entstellungen der Politik der Regierung entgegenzutreten — nämlich bei den Wahlen. Im Jahre 1882, als es sich darum handelte, den Anklagen der Liberalen wegen unerhörter Wahlbeeinflussungen bei den Reichstagswahlen von 1880 entgegenzutreten, waren die Conservativen natürlich der Ansicht des Ministers v. Puttkamer, daß die Beamten der conservativen Regierung zu Willen sein müßten. Heute wird ihnen wahrscheinlich die Bismarck'sche Interpretation des Erlasses noch zu weit gehen, da die Landräthe recht eigentlich die berufenen Pfadfinder des Bundes der Landwirthe sind.

In der Presse wird der Erlaß natürlich sehr lebhaft besprochen. Die „Kreuzztg." begnügt sich mit der Bemerkung:

„Im übrigen hat uns die Verfügung durchaus nicht überrascht."

Die „Kreuzztg." zu überraschen, ist Graf Eulenburg begreiflicher Weise nicht im Stande. Wenn übrigens die „Kreuzztg." hervorhebt, die liberale Presse, die einst, wenigstens in ihrem freisinnigen Theil, der allerhöchste Erlaß vom 4. Januar 1882 zur Zeit des Fürsten Bismarck aufs heftigste bekämpft habe, sei heute über seine Einschärfung voller Freude, so ist das in zweifacher Hinsicht unrichtig. Nachdem Fürst Bismarck am 24. Januar 1882 den durch den Abg. Dr. Hänel zur Sprache gebrachten Erlaß authentisch interpretirt und damit die Erklärungen, welche der Minister des Innern, Herr v. Puttkamer, am 15. Dezember 1881 bei der Debatte über die Wahlbeeinflussungen abgegeben, desavouirt hatte, erklärten nicht nur Herr v. Bennigsen, sondern auch Frhr. v. Stauffen-

Danziger Stadttheater.

„Jessonda", Oper von Spohr.

Nach einer Pause von 15 Jahren — Toni Amann hat zuletzt 1878 die Titelrolle gesungen — erschien Spohrs „Jessonda" gestern wieder auf unserer Bühne. Es verlohnt wohl, das Sujet wieder zu erzählen, da es den meisten Theaterbesuchern unbekannt sein wird; man kann es aber nicht besser erzählen als Riemanns Opernhandbuch es thut:

Tristan d'Acunha, portugiesischer Offizier, hat vor Jahren an der Küste von Malabar die Liebe einer jungen Indierin gefunden; dieselbe ist aber heimlich aus seiner Nähe entführt und einem betagten indischen Rajah vermählt worden. Zu Beginn der Oper ist dieser Rajah soeben gestorben, und der Oberbrahmine Dandau beauftragt einen jungen Priester, Nadori, der soeben seine Prüfungszeit bestanden, als erste Amtshandlung die Verkündigung an Jessonda zu übernehmen, daß sie gemäß der Landessitte den Flammentod sterben müsse, ihrem Gatten ins Jenseits folgend. Zum ersten Male tritt Nadori hinaus ins Leben, zum ersten Male sieht er das herrlichste Gebilde der Schöpfung, das Weib, und wird von Liebe zu Jessondas jüngerer Schwester Amazili ergriffen. Mit schwerem Seelenkampfe und nicht ohne seine Gefühle zu verrathen, genügt Nadori seiner Pflicht und verkündet Jessonda die Todesbotschaft. Der zweite Act führt uns ins Lager der Portugiesen, die unter Führung des zum General avancirten Tristan d'Acunha gelandet sind, um ihre von den Eingeborenen niedergemetzelten Landsleute zu rächen und sich eine festere Position an der Küste von Malabar zu schaffen (was historisch ca. 1509 geschah). Nach einem ersten Kampfe der Inder und Portugiesen ist eine kurze Waffenruhe geschlossen, und Tristan hat u. a. den Brahminen bewilligt, den Frauen, welche zur Vorbereitung einer heiligen Handlung eine in dem von den Portugiesen besetzten Gebiete gelegene Quelle besuchen, freien und sicheren Hin- und Rückgang zu gewähren. Es ist Jessonda mit ihren Frauen, die sich zum Tode vorbereitet. Auf diesem Gange finden sich zum zweiten Male Nadori und Amazili, die sich ihre Liebe gegenseitig erklären; Nadori benachrichtigt d'Acunha, daß jenes Weib einem barbarischen Gesetz zufolge verbrannt werden soll. Tristan will das verhindern, erkennt Jessonda und ist entschlossen, sie zu retten, als der Oberbrahmine dazwischentritt und auf seine Verträge pocht, wonach Tristan die Frauen wieder ausliefern muß. Der dritte Act bringt die Lösung. Nadori erscheint Nachts im Lager Tristans, bringt Kunde, daß die Brahminen den Waffenstillstand gebrochen und Boten nach den Schiffen der Portugiesen gesandt haben, dieselben in Brand zu stecken; das entbindet Tristan vom Innehalten der Waffenruhe; er läßt die Stadt stürmen und dringt selbst mit Nadori und einigen Getreuen auf einem unterirdischen Gange in den Brahminentempel ein. Inzwischen hat sich die Gefahr für Jessonda noch verschärft; unter Gewittererscheinungen sind die Götterbilder im Tempel zusammengestürzt, und Dandau hat, um die zürnenden Götter zu versöhnen, bestimmt, daß Jessonda noch vor Tagesanbruch sterben soll. So wird die Spannung aufs höchste gebracht, doch kommt die Rettung rechtzeitig und das Ende ist nicht tragisch. Die Portugiesen siegen, und Tristan führt Jessonda mit sich in die Heimath, begleitet von dem glücklichen zweiten Paare Nadori und Amazili.

Der Textdichter Gehe ist nur durch diesen Operntext auf die Nachwelt gekommen, der Text ist in einer durchweg edlen und gewählten Diction geschrieben, natürlich trägt er das Merkmal der romantischen Scheu vor allem Historischen an sich; denn daß die Portugiesen bei ihren Eroberungen ihrerseits die Barbaren waren, ist bekannt. Wohlthuend ist an dem Text jedoch, daß er nicht, wie er leicht könnte, mit zwei Leichen, sondern mit zwei glücklichen Paaren, mit einem Doppelsiege des Willens zum Leben endet.

Das Musikalische betreffend, so kann man den Namen Spohr nicht nennen, ohne bei jedem Musikkenner die Vorstellung des Edlen und Lieblichen zugleich zu erwecken, und beide Eigenschaften trägt die Musik zur „Jessonda" denn auch in hohem Maße an sich. Das Orchester ist bezüglich des Farbenreichthums und der instrumentalen Symbolik in bescheidenen Grenzen, fast in denen des Oratoriums gehalten; Spohr selbst hat eine Reihe von Oratorien geschrieben, und der erste Act mit der vielfach interessanten Todtenfeier für den Rajah, der ernsten Redeweise des Oberpriesters, der Todesverkündigung an die dem Scheiterhaufen geweihte Wittwe des Rajah trägt am meisten ein oratorienartiges Gepräge; er dürfte nicht um eine Nummer länger sein, als er ist, ohne zu ermüden oder doch uns zu weit aus dem Gefühlsbereich der Oper zu entrücken. Das beweist aber auch, welch' hohen Ernst Spohr (Kassel 1822) bei seinem Publikum voraussetzen konnte. Dieser Act wurde aber auch gestern hier mit sichtlicher Andacht angehört. Der zweite Act wurzelt am ersichtlichsten in der Gefühlsweise der romantischen Jahrzehnte. Dieser Act enthält das liebliche, auch orchestral mit Farbenreiz bedachte Frauenduett „Laß für ihn, den ich geliebet, einen Selam still uns winden" — d. i. einen Kranz: dieses Kränzewinden mit Anwendung der Blumensprache angesichts des drohenden Todes ist ein echt sentimental-romantischer Zug; der zweite Act enthält weiter das Jahrzehnte lang bei musikalischen Vergnügen oft unentbehrlich gewesene Duett (Nadori, Amazili): „Schönes Mädchen, wirst mich hassen", das älteren Musikfreunden heute noch geläufig ist. Es ist ein Pietäts-Interesse ersten Ranges, mit dem wir diesen Act anhören und noch erfreut man sich an jenen Perlen lieblichsten Glanzes. Im dritten Act jedoch verbinden sich die Eigenschaften von Oper und Oratorium aufs glücklichste, aus ihm spricht am deutlichsten die würdevolle und anziehende Individualität Louis Spohrs; er ist weihevoll, maßvoll in der Leidenschaft, interessant und auch energisch. Die Gewitterscene mit den stürzenden Götterbildern ist berühmt und verdient ihren Ruhm noch heute, der Höhepunkt der dramatischen Spannung und ihre Lösung durch den Sieg der portugiesischen Truppen entbehren nicht des Glanzes und der Kraft, und musikalisch ebenso wirkungsvoll ist der bereis erwähnte freudige Abschluß.

Das vorwiegende Interesse an dem Werk, das übrigens noch nicht gerade ein Ausgrabungsinteresse ist, und die Rücksicht auf den Raum gebieten diesmal, die Ausführung der Oper betreffend, die Beschränkung auf die allgemeine Anerkennung, daß die Oper unter der Leitung des Herrn **Kiehaupt** allerseits eine würdige, gelungene und rühmenswerthe Wiedergabe erfuhr: Frl. **Sedlmair** verlieh der Jessonda in Leid und Lust so viel Leben, wie der Text irgend erlaubt; Frl. Marie **Brackenhammer** sang erfolgreich die liebliche theilnahmsvolle Amazili, Hr. **Lunde** verkörperte mit Wärme und Energie den liebeglühenden, den Priesterberuf abschüttelnden Nadori; Hr. **Fitzau** brachte durch seine feste Gestaltung des Tristan ein willkommenes, kräftiges Element in die Aufführung; Hr. **E. George** sang den Oberpriester Dandau klangschön und spielte ihn würdig, ein stimmlich etwas kräftigeres Eingreifen ist von ihm bei der Wiederholung wohl zu erwarten. — Herr **Commerzheim**, ein Tenor von frischem, etwas barytonal kräftigem Klange, führte sich als Lopez, nachdem er längere Zeit pausirt, günstig ein. Fräul. **David** und Fräul. Johanna **Brackenhammer** wirkten als gute Besetzung kleiner Partien gleichfalls verdienstlich zum Gelingen des Ganzen mit. Von Seiten der Regie ging alles glatt. Die Ausstattung ist als eine würdige zu bezeichnen. Die Wiederholungen der Oper verdienen jedenfalls das Interesse des Publikums; mit allem, was an ihr zu verblassen beginnt, steht Jessonda doch noch hoch über allem Neuesten, das heute sich des allgemeinen Beifalls erfreut.

Dr. C. Fuchs.

*

In der Kritik „Zar und Zimmermann" ist Hr. **E. Preuse** als „zweiter Baryton" bezeichnet. Dies stimmt mit der in der Theaterwelt üblichen Terminologie nicht überein, und wird unsererseits gern dahin berichtigt, daß Herr Preuse hierselbst als „lyrischer und Spielbaryton" engagirt ist.

Idem.

berg, letzterer für die „Liberale Vereinigung", daß sie mit dieser Auffassung von der Stellung der Beamten zu und in den Wahlen durchaus einverstanden seien. In dieser Stellungnahme hat sich also seit 1882 nichts geändert. Wir sind nur neugierig, ob auch die „Kreuzztg." heute noch ihrer Ansicht von 1882 ist. Sie urtheilte damals:

„Der Erlaß betont gegen die oppositionellen Agitationen eines Theils der Beamtenschaft mit Entschiedenheit das im Begriff der Beamtenstellung selbst begründete Erforderniß treuer Pflichterfüllung, sowie eines loyalen Verhaltens zu der königlichen Staatsregierung, die eine gegnerische Agitation ihrer eigenen Organe nicht dulden kann."

Der ebenso conservative „Reichsbote" geberdet sich, als ob Graf Eulenburg den Beamten im Wahlkampfe und im Abgeordnetenhause das Recht, nach ihrer Ueberzeugung zu stimmen, verschränken wolle. Allerdings könne es die Regierung um der Ordnung des Staates willen nicht dulden, daß ihre Beamten, die ihre Organe sein sollen, Organe ihrer Gegner seien. „Es fragt sich aber", schließt der „Reichsbote", ob das jetzt im Lande geschehen ist."

Die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern.

Nach den jetzt bis Ende November, also für 9 Monate, vorliegenden amtlichen Nachweisen über die Einnahmen aus Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern (vergl. die ausführlichen Angaben unten) hat sich der Einnahmeausfall bei den Zöllen **auf 22 Millionen vermindert**, wovon diejenigen Notiz nehmen mögen, die einen Einnahmeausfall in Folge der Handelsverträge in Höhe von 40 Mill. Mk. herausgerechnet haben. Bis zum Ende des Etatsjahres wird die Mindereinnahme gegen das Vorjahr voraussichtlich noch weiter heruntergehen.

Zum Jesuitengesetz.

Aus den Kreisen des Bundesraths hört die „Nationallib. Corresp.", daß derselbe zu dem Reichstagsbeschluß über Aufhebung des Jesuitengesetzes vorläufig keinerlei Stellung nehmen wird, da er hierzu keine Veranlassung hat, indem nur unverbindliche Abstimmung zweiter Lesung, kein endgiltiger Beschluß des Reichstags vorliegt. Zu einem solchen wird es überhaupt in der gegenwärtigen Reichstagssession schwerlich noch kommen, da der Antrag mit der dritten Lesung keinen Anspruch mehr erheben kann, die Priorität vor den zahlreichen anderen Anträgen zu erlangen. Es wäre — so meint die „Nationallib. Corresp." — höchst wahrscheinlich, daß die Majorität für den Antrag erheblich geringer ausfallen würde, als bei der zweiten Lesung. Aus einer Reihe evangelischer Wahlkreise, deren Vertreter durch Unterstützung des Centrumsantrages oder Entfernung bei der Abstimmung das Ergebniß bewirken halfen, wird derselben berichtet, daß gegen diese Haltung lebhafter Widerspruch erhoben worden ist. Namentlich in den Kreisen der evangelischen Geistlichkeit, auch der hochkirchlichen Richtung, hat die Haltung der Conservativen Unwillen erregt.

Lotterieconferenzen.

In einigen Blättern wird die Meldung verbreitet, daß dem nächsten Landtage eine Vorlage zugehen solle, welche eine schärfere Aufsicht des Staates über die Privatlotterien aussprechen würde. Dieser Meldung liegt vermuthlich eine Verwechselung zu Grunde. Wie wir hören, haben in letzter Zeit gemeinschaftliche Berathungen von Vertretern derjenigen deutschen Bundesstaaten, welche Staatslotterien haben, stattgefunden. Da sich Sachsen nicht betheiligt haben soll, so würden also Preußen, Braunschweig und Hamburg in Frage gekommen haben. In diesen Berathungen aber dürfte es sich nicht um das Privatlotteriewesen, sondern allenfalls um Vorbesprechungen über die Feststellung einheitlicher Grundlagen für das Staatslotteriewesen gehandelt haben. An eine Vorlage über die Privatlotterie für den Landtag in der nächsten Session dürfte demnach nicht gedacht werden.

Die Schlacht bei Agordat.

Nach längerer Pause haben die Italiener in ihren abessynischen Gebieten schwere Kämpfe zu bestehen gehabt und zwar gegen die Derwische, welche nach dem großen Siege, den sie im Jahre 1889 bei Metemmeh über die Abessynier erfochten hatten, immer weiter vordrangen und schließlich mit den Italienern selbst in Streit geriethen.

Am 2. Dezember hatte sich das ganze Corps der Derwische, 6000 Flinten und 4000 Lanzen, unter dem Befehle von Hamed Ali und unter Umgehung des rechten Flügels von Agordat längs des Bergstromes Dawti aufgestellt, wahrscheinlich in der Absicht, das Fort in der Nacht anzugreifen. Um einem nächtlichen Angriff vorzubeugen, beschloß der italienische Oberst Arimondi, die Derwische sofort anzugreifen. Nach zweistündigem Kampfe gingen die Derwische in voller Flucht über den Fluß Barrea zurück und ließen eine große Zahl Todte, unter ihnen Hamed Ali und fast sämmtliche Emire zurück. Außerdem fielen 60 Feldzeichen und eine Mitrailleuse den Italienern in die Hände.

In der italienischen Deputirtenkammer gab der Kriegsminister Mocenni gestern detaillirte Berichte über die obige Schlacht bei Agordat und fügte hinzu, daß auch die italienischen Truppen bei dem erbitterten Kampf schwere Verluste erlitten hätten, deren Höhe noch unbekannt sei; er sei stolz darauf, diesen neuen Beweis von Tapferkeit der italienischen Soldaten zur Kenntniß der Kammer bringen zu können. (Lebhafter Beifall auf fast allen Bänken, nur auf den letzten Bänken der äußersten Linken Unterbrechungen.) Imbriani wollte das Wort ergreifen, da der Präsident ihm dasselbe verweigerte, behielt sich Imbriani eine schriftliche Anfrage vor.

Rom, 23. Dezbr. (Telegramm.) Oberst Arimondi, der italienische Commissar von Eritrea in Abessynien, telegraphirt, daß er Massaua mit den italienischen und eingeborenen Truppen verlasse und sich nach Agordat begebe. Der in der Schlacht bei Agordat gefallene Emir Hamed Ali hatte bei Metemmeh gegen die Abessynier gekämpft und den Negus Johannes getödtet. Arimondi verfolgt den Feind und hofft weitere Vortheile zu erkämpfen. Der Sieg bei Agordat dürfte für längere Zeit die Ruhe im Sudan herstellen.

Gestern hatte der General Baratieri eine Audienz beim König. Der General reist unverzüglich nach Massaua ab, um dort das Commando zu übernehmen.

Behanzins Untergang.

Nach einer Depesche des Generals Dodds aus Goho, den 15. d., versuchte Behanzin, sich in nördlicher Richtung zurückzuziehen, wurde aber westlich von Abomey zurückgeschlagen. Die Trümmer seiner Armee sind gegenwärtig zerstreut. Die Truppen des Generals Dodds schließen den Kreis um Behanzin immer enger. Mehrere Mitglieder der Familie Behazins und zahlreiche Amazonen wurden gefangen genommen.

Eine Niederlage Lobengulas.

Zur Verfolgung des flüchtigen Lobengula hatte Major Forbes, wie seiner Zeit gemeldet, eine Truppe von 35 Mann unter dem Befehl des Hauptmanns Wilson vorgeschickt. Die Mannschaft hatte den Shanganifluß überschritten und Lobengula angegriffen, war aber von dessen Uebermacht bis zum Shanganifluß zurückgedrängt worden, den sie, weil er inzwischen angeschwollen war, nicht überschreiten konnten. Die Situation war für die geringe Truppe höchst mißlich. Jetzt ist aus Capstadt über Buluwayo die Meldung gekommen, daß es Hauptmann Wilson gelungen ist, am 4. d. M. Lobengula zu schlagen. Lobengula habe die Flucht ergriffen.

Ein Sieg der brasilianischen Regierungs-Truppen.

Zum ersten Male kommt die Nachricht, daß es den brasilianischen Regierungstruppen endlich gelungen ist, den Insurgenten eine größere Schlappe beizubringen. Am Itajahy-Fluß fand zwischen Peixotos Truppen und den Aufständischen ein größerer Kampf statt, bei welchem 400 Mann gefallen sein sollen. Die Regierungstruppen bemächtigten sich außerdem des Insurgentenschiffes „Meteor" und machten die Besatzung nieder. — Die Bestätigung dieser Angaben muß freilich noch abgewartet werden.

Deutschland.

* **Berlin**, 22. Dezember. In dem nächsten Etat wird die Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses der hiesigen Museumsverwaltung durch Erbauung eines **neuen Antikenmuseums**, in welchem auch die jetzt nur sehr dürftig untergebrachten werthvollen Erwerbungen der letzten Zeit eine würdige Stelle finden, vorgesehen werden. Wie dies in der Natur solcher Bauten liegt, beläuft sich die Bausumme auf mehrere Millionen.

* **[„Germania" und Eulenburg.]** Auffällig ist, daß die „Germania" auch jetzt nach dem neuen Erlaß noch an der Fiction von einem Gegensatz zwischen Caprivi und Eulenburg festhält und dem Grafen Eulenburg allein die politische Verantwortlichkeit für diesen Erlaß nicht aufbürden lassen will, in der Annahme, daß derselbe auf einem Beschluß des Staatsministeriums beruhe, in dem thatsächlich Graf Caprivi die leitende Rolle spiele. Dieses Wohlwollen der „Germania" für den Grafen Eulenburg ist um so auffälliger, wenn man sich der Antipathie erinnert, mit der Graf Eulenburg im Frühjahr 1892 nach seiner Ernennung zum Ministerpräsidenten von den Conservativen und dem Centrum bei seinem ersten Erscheinen im Abgeordnetenhause aufgenommen worden ist.

* **[Der Socialist]**, das Organ der „Unabhängigen", hat jetzt trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon seinen neunten verantwortlichen Redacteur. Die acht Vorgänger haben sich zusammen rund 40 Anklagen wegen Aufreizung ꝛc. zugezogen. Einer ist, um sich der Strafe zu entziehen, nach England geflohen. Jetzt zeichnet der aus zahlreichen Versammlungen als Anarchist bekannte Monteur Pawlowicz aus Weißensee.

* **[Zölle und Verbrauchssteuern.]** Für die Zeit vom 1. April 1893 bis zum Schluß des Monats November 1893 sind von Einnahmen (einschließlich der creditirten Beträge) an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie von anderen Einnahmen im deutschen Reich zur Anschreibung gelangt: Zölle 238 936 088 Mk. (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres — 22 655 267 Mk.), Tabaksteuer 6 529 917 Mk. (— 410 071 Mk.), Zuckermaterialsteuer — 1 688 300 Mark (+ 52 161 946 Mk.), Zuckersteuer 50 957 291 Mark (+ 5 221 927 Mk.), Salzsteuer 28 825 125 Mark (+ 468 341 Mk.), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 3 711 943 Mk. (— 2 301 992 Mk.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 82 865 369 Mk. (+ 4 985 092 Mk.), Brausteuer 17 716 816 Mk. (+ 529 673 Mk.), Uebergangsabgabe von Bier 2 389 836 Mark (+ 56 618 Mk.); Summe 430 244 085 Mk. (+ 38 056 267 Mk.). — Spielkartenstempel 830 538 Mark (+ 5701 Mk.), Wechselstempelsteuer 5 466 183 Mark (+ 203 684 Mk.), Stempelsteuer für a. Werthpapiere 1 949 799 Mk. (+ 34 818 Mk.), b. Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte 5 348 829 Mk. (— 595 848 Mk.), c. Loose zu Privatlotterien 1 245 504 Mk. (— 235 890 Mk.), Staatslotterien 4 294 436 Mk. (+ 58 367 Mk.). Post- und Telegraphen-Verwaltung 166 813 173 Mark (+ 7 518 436 Mk.), Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 42 449 000 Mk. (+ 1 890 000 Mk.)

Die zur Reichskasse gelangte Ist-Einnahme abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen bis Ende November 1893: Zölle 206 202 355 Mk. (— 32 421 014 Mk.), Tabaksteuer 8 072 323 Mk. (— 81 463 Mk.), Zuckermaterialsteuer — 1 681 071 Mk. (— 18 118 625 Mk.), Zuckersteuer 50 610 527 Mk., darunter Verbrauchsabgabe nach dem Gesetz vom 9. Juli 1887 gleich 1 371 919 Mk. (+ 15 554 342 Mk.), Salzsteuer 26 551 976 Mk. (+ 786 906 Mk.), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 8 753 153 Mk. (— 2 229 750 Mk.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 69 074 770 Mk. (+ 4 293 634 Mk.), Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 17 085 096 Mk. (+ 496 506 Mk.); Summe 384 669 129 Mk. (— 31 719 464 Mk.). Spielkartenstempel 765 645 Mk. (— 651 Mk.).

Luxemburg.

Luxemburg, 22. Dezember. Die **Kammer** genehmigte heute einstimmig nach dreiwöchiger Berathung das Budget für 1894 und nahm sodann die Vorlage betreffend die **Fremdenpolizei** an. Dieses Gesetz ermöglicht eine sehr strenge Controle über die Fremden und die Ausweisung verdächtiger Ausländer auf dem Verwaltungswege. Der Minister theilte mit, daß in Folge der Ereignisse der letzten Zeit die Grenzpolizei behufs Controle der ankommenden Reisenden verstärkt worden ist.

Schweiz.

Bern, 22. Dezember. Der **Ständerath** hat die von dem Nationalrath bereits genehmigte Aufnahme einer **Anleihe von 20 Millionen** gleichfalls bewilligt. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 22. Dezbr. Nach einer Meldung des „Temps" aus **Perpignan** ist der italienische Anarchist Rinaldi, ein Mitschuldiger des **Attentäters Pallas**, sowie der Urheber des Dynamitattentates im Teatro Lyceo, heute an Spanien ausgeliefert worden. Er befand sich seit dem 12. November im Gefängniß zu Perpignan. (W. T.)

England.

London, 22. Dezbr. Das **Unterhaus** hat sich bis zum 27. Dezember vertagt. (W. T.)

Rumänien.

Bukarest, 22. Dezbr. Die **Kammer** setzte die Generaldebatte über die Adresse fort. Der Minister des Aeußern Lahovari unterbreitete der Kammer den **Handelsvertrag mit Deutschland**. (W. T.)

Rußland.

* **[Zar erkrankt.]** Der Zar soll (nach Privatnachrichten, die in Paris eingetroffen sind) leicht erkrankt sein.

Am 24. Dezember: S.-A. 8.6, S.-U. 3.23. **Danzig, 23. Dezbr.** M.-Ab. b. Tg. M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Sonntag, 24. Dezember, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, nahe Null, Niederschläge, lebhafter Wind.

* **[Extra-Ausgabe der „Danziger Zeitung".]** Im Hinblick auf die dem morgenden Sonntag folgenden beiden Weihnachtsfeiertage werden wir morgen (Sonntag) Nachmittags zu derselben Stunde, in welcher Wochentags die Ausgabe und Versendung erfolgt, auch eine volle Abend-Ausgabe der „Danziger Zeitung" erscheinen lassen, in welcher den Lesern die neuesten politischen, Börsen-Nachrichten und das sonstige brieflich und telegraphisch einlaufende Nachrichten-Material mitgetheilt werden soll.

Indem wir hierauf besonders aufmerksam machen, bitten wir **Annoncen für diese Nummer** möglichst bis morgen (Sonntag), Vormittags 9½ Uhr, an unsere Expedition gelangen lassen zu wollen. So weit irgend thunlich, werden Annoncen, welche von 11½—2 Uhr Mittags aufgeliefert werden, noch zur Aufnahme gelangen. In der Zeit des Gottesdienstes, von 9½—11½ Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags bleibt die Expedition geschlossen.

* **[Zur Sonntagsruhe.]** An den jetzt kommenden Sonn- und Feiertagen gelten für den Betrieb des Handelsgewerbes sehr verschiedene Vorschriften. Für die beiden Sonntage, den 24. d. Mts. (4. Adventssonntag) und 31. d. Mts. (Sylvester), ist allgemein für den ganzen Regierungsbezirk eine verlängerte Beschäftigungszeit bis 7 Uhr Abends zugelassen, am ersten Weihnachtsfeiertage ist ein Verkauf principiell gar nicht gestattet und nur für bestimmte Waaren (siehe nachstehend) eine beschränkte Ausnahme zugelassen, für den zweiten Weihnachtsfeiertag endlich sowie für den Neujahrstag gelten die Vorschriften wie für gewöhnliche Sonntage. Hervorheben wollen wir, daß am 1. Weihnachtsfeiertage im Polizeibezirk der Stadt Danzig nur zugelassen ist:

1. der Handel mit Colonialwaaren, Blumen, Tabak, Cigarren, Wein und Bier von 7½ bis 9½ Uhr Vormittags,
2. der Handel mit Back- und Conditorwaaren, Fleisch und Wurst sowie der stehende Milchhandel von 5 bis 9½ Uhr Vorm. und von 11½ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags,
3. die Zeitungsspedition von 5 bis 9 Uhr Vormittags.

Alle übrigen Handelsbetriebe, soweit sie überhaupt unter die Vorschriften der Gewerbe-Ordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe fallen, müssen am 1. Weihnachtsfeiertage gänzlich ruhen.

* **[Naturalverpflegungssätze.]** Auf Grund der Vorschriften des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden ist der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1894 dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist für die volle Tageskost mit Brod 80 Pf., ohne Brod 65 Pf., für die Mittagskost mit Brod 40 Pf., ohne Brod 35 Pf., für die Abendkost mit Brod 25 Pf., ohne Brod 20 Pf., für die Morgenkost mit Brod 15 Pf., ohne Brod 10 Pf.

* **[Vernichtung von Postsachen.]** Durch die gestern mitgetheilte Vernichtung und Beschädigung von Post-Packetsendungen bei dem Brande des Eisenbahn-Postwagens auf der Strecke Berlin-Kreuz scheint unsere Stadt unbetheiligt geblieben zu sein. Der betreffende Bahn-Postwagen war angeblich für die Strecke Thorn-Insterburg bestimmt.

* **[Wahlen von Kreistagsmitgliedern.]** An Stelle der von dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer des Kreises Danziger Niederung ausgeschiedenen Kreistagsmitglieder Hofbesitzer Ernst Prohl-Wossitz und August Schulz-Trutenau wurden heute die Hofbesitzer Nickel-Sperlingsdorf und Dörksen-Wossitz gewählt.

* **[Johannes Czerski †.]** In Schneidemühl starb gestern der Mitbegründer der freireligiösen Bewegung in Deutschland, Prediger Johannes Czerski, im Alter von 81 Jahren. Czerski war in Warlubien im Kreise Schwetz geboren, 1842 zum katholischen Priester geweiht, wurde dann Domvicar in Posen und 1844 Pfarrer in Schneidemühl. Hier sagte er sich, nachdem von Johannes Rouge in Folge der Wallfahrten zum heiligen Rock in Trier der Anstoß zu der deutsch-katholischen Bewegung gegeben war, mit einem Theil seiner Gemeinde von der römischen Kirche los und gründete eine christlich-apostolisch-katholische Gemeinde. Seitdem lebte er dort als Prediger der freireligiösen Gemeinde.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichtsassessor Dr. Kowalk in Berent ist zum Amtsrichter in Strelno, der Gerichtsassessor Ernst in Berlin zum Amtsrichter in Gostyn, der Rechtscandidat Gustav Bansi zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Briesen zur Beschäftigung überwiesen. Dem Rechnungsrevisor Heinrichs in Lissa und dem Gerichtskassen-Rendanten Hinz in Allenstein ist der Charakter als Rechnungsrath, dem Gerichtsschreiber des Ober-Landesgerichts, Secretär Kotowski in Königsberg und dem Secretär Guttzeit in Königsberg der Charakter als Kanzleirath verliehen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** v. Rohrscheidt, Rittmeister vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 34. Cav.-Brigade, als Escadron-Chef in das 2. rheinische Husaren-Regiment Nr. 9 versetzt; Koppel, Naß, Steinike, Second-Lieutenants von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Danzig, zu Premier-Lieutenants; Kiep, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Pr. Stargard, zum Second-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regim. Nr. 128, Naumann, Second-Lieutenant von der Reserve des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 8 (Neustadt) zum Premier-Lieutenant, Müller, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Osterode, zum Second-Lieutenant der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, Kumbruch, Vicewachtmeister von demselben Landwehr-Bezirk, zum Second-Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Nr. 1, Borowski, Premier-Lieutenant von der Reserve des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 (Marienburg), zum Rittmeister, Neumann, Second-Lieutenant von der Reserve des 2. pommerschen Feldart.-Regts. Nr. 17 (Stolp), zum Premier-Lieutenant, Schmidt, Premier-Lieutenant von der Cavallerie 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Schlawe, zum Rittmeister, Schönemann, Vicefeldwebel von demselben Landw.-Bezirk, zum Second-Lieutenant der Reserve des Füsilier-Regts. Nr 73, Mach, Premier-Lieutenant von der Cavallerie 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stolp, zum Rittmeister, Brandes, Second-Lieutenant von der Cavallerie 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Thorn, Passarge, Second-Lieutenant von der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 128 (Graudenz), Mentz, Second-Lieutenant von der Reserve des Infanterie-Regts. Nr. 129 (Graudenz), zum Premier-Lieutenant befördert.

* **[Personalien bei der Post.]** Angenommen zu Postgehilfen sind: Kubicki in Löbau (Westpr.), Lull in Danzig, Stielau in Neustadt (Westpr.), zum Postagenten Zakrzewski, Lehrer in Rynsk. Versetzt sind: der Ober-Postsecretär Groß von Stettin nach Danzig, der Postpraktikant Dau von Danzig nach Elberfeld, die Postassistenten Frommer von Ottlotschin nach Dirschau, Greffin von Dirschau nach Ottlotschin. Gestorben ist der Ober-Telegraphen-Assistent a. D. Ewald in Schlochau.

* **[Intendantur.]** Der Militär-Intendantur-Referendar Dr. jur. Domino ist unter Ueberweisung zu der Corps-Intendantur des 17. Armee-Corps in Danzig zum etatsmäßigen Militär-Intendantur-Assessor ernannt worden.

* **[Postalisches.]** Beim Herannahen des Jahreswechses ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, wie es sich dringend empfiehlt, den **Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe** nicht bis zum 31. Dezbr. zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe **frühzeitig zur Auflieferung** gelangen und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben wird.

* **[Schiedsgericht der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt.]** Bei den Schiedsgerichten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen sind folgende Personalveränderungen eingetreten: 1) für den Kreis Dirschau: stellvertretender Vorsitzender: Auke, Amtsrichter in Dirschau. 2) Für den Kreis Carthaus; stellvertretender Vorsitzender: Paasch, Amtsrichter in Carthaus. 3) Für den Kreis Marienburg: stellvertretender Vorsitzender: Lietz, Amtsrichter in Marienburg; Beisitzer aus dem Stande der Versicherten: Schriftsetzer Otto Wilhelm in Marienburg. 4) Für den Kreis Pr. Stargard: Vorsitzender: v. Baumbach, Regierungs-Assessor in Danzig; stellvertretender Vorsitzender: Dr. Tuercke, Regierungs-Assessor in Danzig; Beisitzer aus dem Stande der Versicherten: Gärtner Simnoch in Kokoschken. 5) Für den Kreis Briesen: stellvertretender Vorsitzender: Tuebben, Regierungs-Assessor in Marienwerder. 6) Für den Kreis Konitz: Vorsitzender: Raapke, Regierungs-Assessor in Marienwerder. 7) Für den Kreis Dt. Krone: Tuebben, Regierungs-Assessor in Marienwerder. 8) Für den Kreis Kulm: stellvertretender Vorsitzender: Raapke, Regierungs-Assessor in Marienwerder. 9) Für den Kreis Marienwerder: stellvertretender Vorsitzender: Tuebben, Regierungs-Assessor in Marienwerder. 10) Für den Kreis Schlochau: Vorsitzender: Tuebben, Regierungs-Assessor in Marienwerder. 11) Für den Kreis Schwetz: Beisitzer aus der Klasse der Versicherten: Werkführer Grönke und Handlungsgehilfe Felchner in Schwetz. 12) Für den Kreis Stuhm: stellvertretender Vorsitzender: Tuebben, Regierungs-Assessor in Marienwerder; Hilfsbeisitzer aus der Klasse der Arbeitgeber: Kaufmann Aron in Stuhm; Beisitzer aus der Klasse der Versicherten: Arbeiter Kalinowski in Parpahren. 13) Für den Kreis Thorn: Vorsitzender: Wilde, Amtsrichter in Thorn; stellvertretender Vorsitzender: Engel, Amtsrichter in Thorn. 14) Für den Kreis Tuchel: Vorsitzender: Dr. v. Hutten-Czapski, Amtsgerichtsrath in Tuchel.

* **[Ruhegehaltskassen.]** Nachdem das Gesetz, betreffend die Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen in Kraft getreten ist, hat die hiesige königl. Regierung den ersten Vertheilungsplan des Bedarfes der Ruhegehaltskasse des Regierungsbezirks Danzig für die Zeit vom 1. Juli 1893 bis Ende März 1894 aufgestellt und heute durch eine Extra-Ausgabe ihres Amtsblattes veröffentlicht. Danach ist der Bedarf, insoweit er von den Schulverbänden aufgebracht werden muß, auf rund 37 200 Mk. veranschlagt worden. Die Jahressumme des in Rechnung zu ziehenden ruhegehaltsberechtigten Diensteinkommens der Lehrer und Lehrerinnen betrug nach dem Stande vom 1. Oktober des Vorjahres 531 500 Mk. Es war demnach auf jede beitragspflichtigen 100 Mk. Diensteinkommen 7 Mk. Ruhegehaltskassenbeitrag zu berechnen.

* **[Zu der Directorwahl in der Naturforschenden Gesellschaft]** haben wir unserer vorgestrigen Notiz noch hinzuzufügen, daß Herr Prof. Bail nicht „wegen vorgerückten Alters" von dem Amte des Directors der Naturforschenden Gesellschaft, welches er 29 Jahre mitv voller Hingabe verwaltet hat, zurückzutreten wünschte. Bekanntlich erfreut sich Herr Prof. Bail noch vollster Frische und Rüstigkeit.

* **[Falsches Geld.]** Zahlreiche Einmark-Falsificate sind in den letzten Tagen in Königsberg vorgefunden worden. Dieselben sind alle von guter Prägung, fassen sich aber fettig an und besitzen eine bläuliche Farbe; sie tragen alle die Jahreszahl 1886 und den Buchstaben A.

* **[Feuer.]** Gestern Abend 8¼ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Jopengasse 36 gerufen, wo im Hinterzimmer der zweiten Etage durch Umwerfen einer brennenden Petroleumlampe Betten und Möbel in Brand gerathen waren. In einer halben Stunde wurde das Feuer beseitigt.

[Polizeibericht vom 23. Dezember.] Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 2 Bettler, 1 Betrunkener, 6 Obdachlose. — Gefunden: Aufnahmepapiere der Lebensversicherung „Wilhelma", 5 Schlüssel am Ringe, 1 Puppe, 1 Gummihund, 1 Klapper, 1 Zahnhalsband, 1 Veilchenwurzel in Papier gewickelt, 1 brauner gefütterter Glacéhandschuh, 1 Schlüssel, 1 Metermaß; abzuholen im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 silberne Damenuhr Nr. 23 643 mit kurzer silberner Kette und 2 Herzchen; 1 Eisenbahn-Zeitkarte für Clara Hagemann, 1 Broche; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

-k- **Zoppot**, 23. Dezember. Unsere **Seestraße**, die immer mehr das Aussehen einer **Geschäftsstraße** gewinnt, zeigte uns im Laufe dieser Woche ihre reichlich ausgestatteten und schön geschmückten Schaufenster, welche das Publikum zu Weihnachtseinkäufen einluden, und auch der Marktplatz erinnerte uns durch die zum Kauf aufgestellten Tannenbäume daran, daß das Weihnachtsfest vor der Thür sei, wenn auch die Natur noch nicht das winterliche Kleid angelegt hat, welches wir zu Weihnachten erwarten; die verflossene Woche trug ganz das Gepräge des **Weihnachtsfestes**. Gestern hatte der vaterländische Frauenverein im Victoria-Hotel für die Waisenkinder hiesiger Gemeinde einen reichlichen Tisch gedeckt; auf drei langen Tafeln um den im Lichtglanz strahlenden Tannenbaum waren die Geschenke für etwa 60 Kinder aufgebaut; für jedes derselben lagen Kleidungsstücke, Aepfel, Nüsse, Backwerk nebst einem Würstchen (dem Geschenk eines hiesigen Fleischermeisters) bereit. Nach einer Weihnachtsfeier, bei welcher Rector Jahnke die Ansprache hielt und Lehrer Reiß die Gesänge leitete, wurden die Gaben den Kindern eingehändigt, welche sie mit ver-

genügtem Gesicht in Empfang nahmen. Zu gleicher Zeit fand auch in der landwirthschaftlichen Schule eine Weihnachtsfeier statt. Die Zöglinge derselben hatten es sich nicht nehmen lassen, dasselbe gemeinschaftlich zu begehen, bevor sie zu ihren Eltern in die Heimath reisten. — Heute Nachmittag findet ferner für die Insassen des „Altenheims" eine vom Vaterländischen Frauen-Verein veranstaltete Weihnachtsbescherung statt.

✠ Oliva, 22. Dezember. Heute um 4 Uhr Nachmittag begann in festlich geschmückten Saale des Zenner'schen Hotels für die bedürftigen Schüler der evangelischen Gemeindeschule die **Weihnachtsbescherung**, verbunden mit einer Schulfeier. Wiederum hatten evangelische Gemeindemitglieder reichliche Gaben (236 Mk.) gespendet, und war gegen früher somit mehr, daß zu einem fertigen Anzuge, Schuhen, Kopfbedeckung, Näschereien noch jedem der 27 Bescherten ein Paar guter wollener Strümpfe und ein Hemde zugelegt werden konnte. — Darauf folgte die Bescherung für 62 Arme durch den Vaterländischen Frauenverein. Da die Empfänger meist katholisch sind, hatte sich der Vorstand mit dem Vorstande des Vincenzvereins in Verbindung gesetzt, um zu verhüten, daß einzelne Arme einzelne Gaben doppelt erhielten. Diese zweite Bescherung wurde auch mit einer kleinen Feier verbunden; normale Kleidungsstücke, Wäsche, Brod, Mehl, Kaffee, Reis, Aepfel, Anweisungen auf Fleisch wurden den alten Leuten gereicht, die Weihnachtsfreude bereiteten. Im ganzen hat der Verein hierzu ca. 200 Mark ausgeworfen.

wr. **Putzig**, 22. Dezember. Heute fand im Hotel R. eine **Weihnachtsbescherung** für etwa 50 der ärmsten katholischen Kinder statt; dieselben wurden hauptsächlich mit Kleidungsstücken bedacht. Eine zweite Bescherung veranstaltet morgen der Frauenverein für eine größere Anzahl Mädchen der verschiedenen Confessionen. Die Geschenke des Vereins sind hier vornehmlich in Kleidungsstücken und zwar solchen, welche die Schülerinnen unter Anleitung der Vereinsdamen im Laufe des Jahres selbst gearbeitet haben. Eine dritte Bescherung, die für die Evangelischen — Kinder und Erwachsene — findet am heiligen Abend nach vorangegangener liturgischer Feier in der Kirche im Schulhause statt. — Die Mittel zur Veranstaltung der ersten und letzten Bescherung sind durch freiwillige Beiträge und einen Zuschuß der Stadtverwaltung gedeckt worden.

Carthaus, 23. Dezember. Die **hiesige Apotheke** ist, wie wir hören, für den Preis von 126 000 Mk. in den Besitz des Herrn Apotheker Hammer aus Oborník übergegangen. (Carth. Kreisbl.)

✠ **Neuteich**, 22. Dezbr. Seitens des hiesigen Frauenvereins fand heute eine **Weihnachtsbescherung** für 67 arme Schulkinder statt. Dieselben erhielten Kleidungsstücke, Backwerk und Obst. Auch 30 arme Frauen wurden mit Weihnachtsgaben bedacht.

Marienwerder, 22. Dezember. Nach der **Viehzählung** vom 1. Dezbr. d. J. waren im Kreise Marienwerder 25 302 Stück Rindvieh und 24 950 Schweine vorhanden, gegen die Viehzählung vom 1. Dezember 1892 hat sich eine Verminderung des Rindviehbestandes um 369 Stück und eine Vermehrung des Schweinebestandes um 628 Stück ergeben.

R **Krojanke**, 22. Dezember. Bei der heutigen **Weihnachtsbescherung**, zu welcher theils durch Wohlthätigkeits-Vorstellung, theils durch freiwillige Beiträge 190 Mk. eingekommen waren, wurden 80 Kinder mit Kleidungsstücken aller Art beschenkt. — Der gestrige **Weihnachtsmarkt** war gleich in jeder Beziehung nur einem guten Wochenmarkt.

✠ **Riesenburg**, 22. Dezember. Unter überaus großer Betheiligung wurde am Freitag der so plötzlich verstorbene Pfarrer Gonell in Riesenkirch zur letzten Ruhe bestattet. Der Riesenburger Lehrerverein war ebenfalls hingefahren, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen und mit erhebenden Grabgesängen an der Begräbnißfeier Antheil zu nehmen.

a. **Briesen**, 23. Dezember. Unzählige Hände regen sich in unserem Städtchen, um den Armen ein frohes **Weihnachtsfest** zu bereiten. Gestern feierte die Kleinkinderschule ihr Fest bei Lindenheim. Heute wurden 90 Kinder der Stadtschule theils mit neuen Knabenanzügen, theils mit Kleiderstoffen beschenkt. Ein Comité hatte durch freiwillige Gaben 198 Mark zusammengebracht. — In der letzten Schöffensitzung wurde ein Knecht des Gutsbesitzers v. Mierzchonski auf Zahrendorf bestraft, weil er am 1. November, dem Tage aller **Heiligen**, nicht Morgens Kartoffeln vom Felde holen wollte.

Kulm, 21. Dezbr. In nicht geringe Aufregung wurden gestern Abend die Bewohner des Maurermeister Stock'schen Hauses versetzt. Ein älteres Fräulein Bredow litt seit einiger Zeit an der Influenza. Als nun gestern Abend die bei ihr beschäftigte Aufwärterin zufällig die Thür zu dem Zimmer des Fräuleins öffnete, um sich nach dem Befinden der Dame zu erkundigen, fand sie das Zimmer so voll Dunst, daß nichts zu sehen war. Nachdem schnell die Fenster geöffnet waren, fand man die Dame halb am Boden liegen, neben ihr die zertrümmerte Lampe, während Tisch und Decke brannten. Wie die Untersuchung ergeben hat, ist die Dame wahrscheinlich von einem Herzkrampf befallen, in der Angst griff sie die Tischdecke, dabei fiel die Lampe zur Erde, während die Dame selbst, vom Schlage gerührt, zu Boden sank, wo ihr von den Flammen Gesicht und Haare versengt wurden.

— Am Freitag voriger Woche ereignete sich in der Dampfmehlmühle des Herrn Wesch-Kulm ein schwerer **Unglücksfall**. Der 18 Jahre alte Müllergeselle Wendt gerieth auf unerklärliche Weise in den Treibriemen des Schwungrades, welcher ihn am Kopfe faßte und in die Höhe schleuderte. Hierbei erlitt er einen complicirten Schädelbruch. Er ist heute im städtischen Krankenhause gestorben.

p. **Aus der Kulmer Stadtniederung**, 22. Dezember. Der **landwirthschaftliche Verein** unserer Niederung hielt gestern in Grubno eine Sitzung ab. Herr Deichhauptmann Lippke sprach über: „Welche Wirthschaftseinrichtungen hat der Landwirth in Rücksicht auf die herrschenden niedrigen Getreidepreise zu treffen, um sich lebensfähig zu erhalten?" Wie wir hervorgehoben, daß bei den heutigen Verhältnissen sich Zuckerrüben- und Gerste-Anbau, Milchwirthschaft, Schweine- und Rindviehmast am vortheilhaftesten erweisen. — Bei der Besprechung von Maßregeln zur Vertilgung der **Saatkrähen** wurde ausgeführt, daß gerade in unserer Gegend die Krähe zu einer Landplage geworden ist. Der Amtsbezirk Schöneich hat alljährlich 500 Mk. zur Vertreibung dieser Thiere ausgegeben. Das Zahlen eines Schußgeldes von 8 Pf. pro Krähe wird nicht für geeignet gehalten, diese Calamität abzuwenden. Da in anderen Kreisen von den Landrathsämtern Staatsbeihilfen in Aussicht gestellt worden sind, wird der Verein beim Landrathsamte auch um Zuwendung einer Staatsbeihilfe zur Vernichtung der Krähenhorste und zum Verscheuchen der Thiere beim Bauen einkommen. Alsdann wurde darauf hingewiesen, daß in der Beschaffung besserer Verkehrswege unsere Niederung noch immer etwas stiefmütterlich behandelt werde. Obgleich unsere Niederung mit die höchsten Steuern im Kreise zahlt, wird ihr Antrag, wenn sie Zuschüsse zu Wegebauten beantragt, abgelehnt. Ueberhaupt gebe man mit Kreisbeihilfen zu den kleinsten Pflasterstraßen, habe aber zur Verbesserung des Wegenetzes wenig gethan, obgleich bei uns in Folge des schweren Bodens die Passage oft recht schwierig ist. Als ein dringendes Bedürfniß wird die Anlage eines öffentlichen Verbindungsweges zwischen der Ober- und Niederstraße, welcher Gogolin und Schönreich verbinden soll, erachtet. … eine aus der Niederung bestehende Commission gewählt. Von der Versammlung wird die Einrichtung von Viehversicherungen gegen Tuberkulose als sehr wünschenswerth anerkannt.

✠ **Jastrow**, 22. Dezbr. Die **Influenza** breitet sich auch hier bei dem milden Wetter immer weiter aus. Bei Kindern und alten Leuten verläuft sie in einzelnen Fällen tödtlich. Die Sterblichkeit ist hier seit im allgemeinen sehr groß. Täglich werden in unserem **kleinen Städtchen** 2—3 Leichen zu Grabe getragen. —

Heute fand hier der diesjährige **Weihnachtsmarkt** statt. In Folge des günstigen Wetters war der Besuch namentlich von Landleuten stärker als gewöhnlich. Kauf und Verkauf waren ziemlich rege.

Schwetz, 22. Dezember. Aus einem thatenreichen Leben ist einer der angesehensten und bedeutensten Männer unseres Kreises in die Ewigkeit abberufen worden. Herr **Rittergutspächter Hermann Engelhard-Konopath** ist am 21. d. M. an den Folgen der Influenza im Alter von 66 Jahren **gestorben**. Er ist in unermüdlicher und aufopfernder Weise für das Wohl unseres Kreises thätig gewesen, dem er 40 Jahre lang angehörte. Die große Reihe von Ehrenämtern, welche der Verstorbene mit seltenem Pflichteifer und Hingebung verwaltet, geben ein beredtes Zeugniß für das große Vertrauen, welches man ihm entgegenbrachte.

Königsberg, 22. Dezember. Zu der vom 6. bis 11. Juni nächsten Jahres in Berlin stattfindenden **Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft** sind bis jetzt von 13 Mitgliedern der **ostpreußischen holländer Heerdbuchgesellschaft** 144 in Ostpreußen gezüchtete holländer Heerdbuchthiere bez. reinblütige, eintragungsfähige Nachkommen von solchen vorläufig angemeldet worden.

ß. **Pillau**, 22. Dezember. Noch ist das mysteriöse Verschwinden des Maschinisten-Assistenten Biebke nicht aufgeklärt und schon wieder ist ein ähnlicher Unglücksfall zu verzeichnen. Der Feuerwerker Lottermoser vom hiesigen Artillerie-Depot wurde seit mehreren Tagen vermißt und alle Nachforschungen nach ihm blieben erfolglos. Heute wurde seine Leiche in dem Graben der Citadelle aufgefischt. Offenbar ist der junge Mann, der zum Besuch seiner in Gumbinnen lebenden Eltern beurlaubt war, in der Dunkelheit verunglückt. — Von den bei Schichau in Elbing neu erbauten **Torpedoböten** sind „S 72" und „S 71" abgenommen. „S 72" hat bereits seine Reise zum Stationsort in Wilhelmshaven angetreten, während „S 71" in diesen Tagen abdampfen dürfte. Von den übrigen hier liegenden Böten hat „S 73" die ersten Probefahrten gemacht.

* Dem Landrath Dr. Schnaubert in Pillkallen ist der russische Stanislaus-Orden 2. Klasse verliehen worden.

Vermischtes.

Paris, 19. Dezember. [**Der Nachlaß Maupassants.**] Heute ist im Hotel Droudt der Hausrath des Romanschriftstellers Guy de Maupassant zum Verkauf ausgestellt, um morgen versteigert zu werden. Da Maupassant kurz vor der letzten Krisis, die ihn unrettbar in die Heilanstalt des Dr. Blanche führen sollte, in einer eigenhändigen Verfügung die minderjährige Tochter seines ebenfalls wahnsinnig gewordenen Bruders zu seiner Erbin einsetzte, so muß sein ganzer Nachlaß versilbert werden, nachdem seine Mutter sich die Gebrauchsgegenstände, die sie will, angeeignet hat. Frau v. Maupassant ist seit Jahren nervenleidend und wohnt, von ihrem Gatten getrennt, seitdem sie die rauhe Luft der heimischen normannischen Küste nicht mehr verträgt, in einer Villa am Mittelmeer. Die Yacht Maupassants „Bel-Ami" ist schon verkauft zu dem geringen Preise von 8000 Francs. Das literarische Eigenthum wird gegenwärtig auf ein Jahreseinkommen von 40 000 Francs berechnet. Dazu werden sich noch die Erträgnisse der Villa in Etretat und der Einrichtung der Pariser Wohnung gesellen, die übrigens, wenn auch reich, doch so war, daß man daraus die Nomadengewohnheiten ihres Insassen erkennen kann. Die Wände waren mit schönen, meist orientalischen Stoffen ausgeschlagen und nur mit wenigen Bildwerken geschmückt, einigen Pastellen und Kohlezeichnungen seiner Bekannten Gervax, Raffaeli, Léloir. Die Bibliothek Maupassants, etwa 1500 Bände, wird erst von einem Buchhändler geordnet und gelangt in zwei Monaten ebenfalls unter den Hammer. Außer einigen Manuscripten und Notizbüchern des Dichters soll sie wenig Interessantes enthalten. Es ist charakteristisch für den Verstorbenen und bestätigt, was man schon von ihm weiß, daß die meisten Romane, die ihm von Bekannten mit Widmungen geschickt wurden, unaufgeschnitten blieben, weil nur seine eigene Gedankenwelt ihn interessirte und die der Anderen ihm Gleichgiltigkeit oder Geringschätzung einflößte.

Edinburg, 22. Dezbr. Der **Prozeß gegen Monson**, welcher angeklagt war, den Lieutenant Hambrough, seinen ehemaligen Schüler, **ermordet** zu haben, um sich in den Besitz der Summe zu setzen, mit welcher dessen Leben versichert war, ist heute zu Ende geführt worden. Monson wurde wegen mangelnder Beweise freigesprochen. (W. T.)

Buenos-Ayres, 22. Dezbr. Durch die **Trockenheit** ist hierselbst großer Schaden angerichtet worden.

Schiffsnachrichten.

Lillesand, 18. Dezbr. Die Brigg „**Margam**", aus Lillesand, ist, einem hier eingelaufenen Telegramm zufolge, in der Nordsee gesunken. Besatzung gerettet.

Boscastle, 20. Dezbr. Die italienische Bark „**Iota**" ist bei Lye Rock, zwischen Boscastle und Trevend gestrandet und wird total wrack werden. 7 Mann der Besatzung wurden gerettet; 3 Personen ertranken, weil man an Bord des Italieners den Raketenapparat nicht zu befestigen verstand.

Newyork, 22. Dezbr. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „**Werra**", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Literarisches.

μ. Die vierte Centenarfeier der Auffindung Amerikas und die aus diesem Anlaß in Scene gesetzte, gewaltige Weltausstellung in Chicago, die ein Bild von der hohen Kulturstufe darbot, auf welche sich Amerika in diesem verhältnißmäßig kurzen Zeitraum emporgeschwungen, hat naturgemäß im Laufe des Jahres Amerika in den Vordergrund des allgemeinen Interesses und damit auch der Literatur gerückt. Immerhin aber boten die massenhaft erschienenen Bücher, Broschüren, Zeitschriften 2c. nur verstreute Beschreibungen und Abhandlungen über den einen oder anderen Theil des gewaltigen Erdtheils, sei es in geographischer, cultureller oder einer anderen Beziehung. Diesem Uebelstand ist nun in überraschender Weise durch ein soeben erschienenes Werk aus dem Verlag des **Bibliographischen Instituts in Leipzig**, welches Amerika nach allen Richtungen erschöpfend behandelt, abgeholfen worden. „**Amerika.**" Eine allgemeine Landeskunde. In Gemeinschaft mit Dr. E. Deckert und Professor W. Kükenthal herausgegeben von Professor Dr. **W. Sievers**. Mit diesem überaus werthvollen geographischen Gesammtwerk hat die Verlagsbuchhandlung den weitesten Kreisen eine Jubiläumsgabe von internationaler Bedeutung geboten. Das Werk wird eingeleitet durch eine kurze Geschichte über die Entdeckung resp. Wiederauffindung Amerikas, der sich eine Reihe interessanter Kapitel über das Klima, die Thier- und Pflanzenwelt, die Natur- und Culturbevölkerung, die Colonien, den Verkehr 2c. anschließen. Außer einer physicalisch-geographischen Charakteristik Amerikas enthält das Buch noch eine besondere Besprechung Grönlands und des arktischen Archipels. Dem Inhalt entspricht auch die Ausstattung des Buches. Der fesselnd und anziehend geschriebene Text hat eine Ausschmückung von 180 Abbildungen, 13 Karten und 20 künstlerisch ausgeführten Tafeln in Farbendruck und Holzschnitt erhalten. Die letzteren stehen auf der Höhe der heutigen Illustrationstechnik ebenso wie die Kartenbeilagen. Die Verlagsbuchhandlung hat mit diesem Werk auf literarischem Gebiet eine Glanzleistung ersten Ranges gethan, ebenbürtig den besten Werken dieses Verlages.

Danziger Fischpreise vom 22. Dezbr.

Lachs groß 1,50 M., Aal 0,80—1 M., Zander 0,70—1,00 M., Bressen 0,50—0,60 M., Karpfen 0,80—1,00 M., Hecht 0,60—0,70 M., Schleih 0,90 M., Barsch 0,60 M., Plötz 0,30 M., Dorsch 0,20 M. per ℔.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 23. Dezember.

		Crs.v.22.			Crs.v.22.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	79,40	80,25
Dezember	144,00	143,75	4% rm. Gold-Rente	82,20	82,20
Mai	150,25	150,75	4% russ. A. 80	—	—
Roggen			2. Orient.-A.	67,40	67,50
Dezember	126,50	127,00	5% Trk.-Anl.	94,75	95,00
Mai	131,00	131,75	4% ung. Gldr.	94,75	94,60
Hafer			Mlav. S.-A.	69,25	68,90
Dezember	157,00	155,50	do. S.-B.	109,20	109,20
Mai	141,00	142,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm.-A.	68,75	68,50
Dez.-Jan.	46,30	46,30	Lombarden	44,10	44,50
April-Mai	46,90	46,90	Russische 5%		
Spiritus			SW.-B. g. A.	75,30	75,60
Dezember	30,90	30,90	5% Anat. Ob	88,40	88,20
Mai	37,30	37,40	3% ital. g. Pr.	49,60	50,20
Petroleum per 200 ℔			Danz. Priv.-		
loco	19,80	19,80	Bank	137,00	137,00
4% Reichs-A.	106,70	106,70	Disc.-Com.	171,80	171,50
3½% do.	100,20	100,10	Deutsche Bk.	152,50	152,40
3% do.	85,70	85,50	Cred.-Actien	207,10	207,25
4% Consols	106,80	106,70	D. Oelmühle	82,00	82,00
3½% do.	100,20	100,10	do. Prior.	94,00	95,00
3% do.	85,70	85,50	Laurahütte.	108,50	108,10
3½% pm. Pfd.	97,60	97,20	Oestr. Noten	162,70	162,95
3½% westpr.			Russ. Noten	216,15	215,75
Pfandbr.	96,70	96,70	London kurz	20,33	20,33
do. neue	96,70	96,70	London lang	20,22	20,22
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	215,50	214,90

Fondsbörse: still. Privatdiscont 4½.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23. Dezember.

Weizen loco inländ. unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	124—140 M. Br.	115—135 M. bez.
hochbunt	745—799 Gr.	124—140 M. Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	120—138 M. Br.	
bunt	745—788 Gr.	118—137 M. Br.	
roth	714—799 Gr.	95—139 M. Br.	
ordinär	714—766 Gr.	95—135 M. Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 117 M., zum freien Verkehr 756 Gr. 135 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Dez.-Jan. zum freien Verkehr 136½ M. Br., 136 M. Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 144½—144 M. bez., transit 123 M. bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 145½ M. bez., transit 125 M. Br., 124½ M. Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 147½ M. Br., 147 M. Gd., transit 127½ M. Br., 127 M. Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländisch 114—115 M., transit 84—85 M. bez.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 114 M., unterpolnisch 85 M., transit 84 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 119½ M. Br. 119 M. Gd., unterpoln. 88½ M. Br., 88 M. Gd., per Mai-Juni inländ. 121 M. Br., 120½ M. Gd., unterpoln. 89½ M. Br., 89 M. Gd., per Juni-Juli inländ. 122½ M. bez., unterpolnisch 90½ M. Br., 90 M. Gd., per September-Oktober inländ. 125 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 668—692 Gr. 122—133 M. bez., russ. 609—629 Gr. 71½—78 M. bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,05—3,60 M. bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingent. loco 49 M. Gd., nicht contingent. 29½ M. Gd., kurze Lieferung 29½ M. Gd., Dezember-März 29¾ M. Gd.

Rohzucker still, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,15 M. bez., 12,05—12,10 M. Gd., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,90 M. bez., per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 23. Dezember.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe und kühl. Temperatur + 3 Gr. R. Wind: SW.

Weizen. Inländischer ruhig unverändert, transit matter. Bezahlt wurde für inländischen weiß 742, 745 Gr. 134 M., 750, 761, 766, 769 und 777 Gr. 135 M., hochbunt 745, 764 und 769 Gr. 135 M., für polnischen zum Transit hellbunt 734 Gr. 115 M., 753 Gr. 117½ M., hochbunt 747 Gr. 118 M. per Tonne. Termine: Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 136½ M. Br., 136 M. Gd., April-Mai zum freien Verkehr 144½, 144 M. bez., transit 123 M. bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 145½ M. bez., transit 125 M. Br., 124½ M. Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 147½ M. Br., 147 M. Gd., transit 127½ M. Br., 127 M. Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 135 M., transit 117 M.

Roggen unverändert. Inländischer 732, 738 und 753 Gr. 114 M., 708 Gr. 115 M., polnischer zum Transit 720 Gr. 85 M., 714 Gr. 84½ M., 732 Gr. 84 M. Alles per 714 Gr. per Tonne bezahlt. Termine: April-Mai inländisch 119½ M. Br., 119 M. Gd., unterpolnisch 88½ M. Br., 88 M. Gd., Mai-Juni inländisch 121 M. Br., 120½ M. Gd., unterpolnisch 89½ M. Br., 89 M. Gd., Juni-Juli inländisch 122½ M. bez., unterpolnisch 90½ M. Br., 90 M. Gd., Septbr.-Oktober inländ. 125 M. bez. Regulirungspreis inländisch 115 M., unterpolnisch 85 M., transit 84 M.

Gerste ist gehandelt inländische große 692 Gr. 122 M., Chevalier 668 Gr. 133 M., russ. zum Transit 609 Gr. 71½ M., 629 Gr. 78 M. per Tonne. — **Erbsen** russ. zum Transit grüne 103 M. per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,55, 3,60 M., fein 3,05, 3,10, 3,12½ M. per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 49 M. Gd., nicht contingentirter loco 29½ M. Gd., kurze Lieferung 29½ M. Gd., Dezbr.-März 29¾ M. Gd.

Productenmärkte.

Berlin, 22. Dezbr. **Weizen** loco 136—149 M., gelber 143 M. frei Wagen, per Dezember 143,75 M., per Mai 151—150,75 M. — **Roggen** loco 123—128 M., per Dezbr. 127 M., per April 131,50—131,75—131,50 M., per Mai 132—132,25—131,75 M., per Juni 132,75—132,50 M. — **Hafer** loco 143—182 M., mittel u. guter ost- u. westpreuß. 145—161 M., pomm. und uckermärkischer 147—162 M., schlesischer, sächsischer und süddeutscher 145 bis 160 M., fein schlesischer 166—175 M. ab Bahn, per Dezember 156—155,50 M., per Mai 142,50—142 M. — **Mais** loco 114—120 M., per Dezbr. 112,50 M. nom., per Mai 108—107,50 M., per Juni 108,00 M., per Juli 108,50 M., per September 110,00 M. nominell. — **Gerste** loco 115,00—183,00 M. — **Kartoffelmehl** per Dezbr. 15,40 M. Br. — **Trockene Kartoffelstärke** per Dezbr. 15,40 M. Br. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Dezember 7,40 M. Br. — **Erbsen** loco Futterwaare 139—153 M., Kochwaare 164—195 M., Victoria-Erbsen 215—230 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M., Nr. 0 17,00—14,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,25—15,50 M., ff. Marken 17,75 M., per Dezbr. — M., per Jan. 16,45—16,50 M., per Febr. 16,55—16,60 M., per Mai 17—17,05 M. — **Petroleum** loco 19,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,6 M., per Dezember 46,3 M., per April-Mai 46,9 M., per Mai 47,1 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M.) 50,8 M., unversteuert (70 M.) loco 31,5 M., per Dezbr. 30,6—31—30,9 M., per Januar 35,7—35,8 M., 70er (incl. Faß) per April 37—37,2 M., per Mai 37,2—37,4 M., per Juni 37,6—37,8 M., per August 38,6—38,7 M.

Magdeburg, 22. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 13,75, Kornzucker excl., 88% Rendement 12,60, neue 13,05, Nachproducte excl., 75% Rendem. —. Stetig. Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I. mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezember 12,40 Gd., 12,47½ Br., per Januar 12,42½ Gd., 12,50 Br., per Februar 12,50 Gd., 12,57½ Br., per März 12,60 Gd., 12,65 Br. Still. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 236 000 Ctr.

Zucker.

Magdeburg, 22. Dezbr. (Wochen-Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80 bis 82° Brix ohne Tonne 2,00—2,20 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,20 M. — **Rohzucker.** In der ersten Hälfte der verflossenen Woche war an unserem Markte eine stetige Tendenz vorherrschend. Das verhältnißmäßig schwache Angebot fand bei Inlandsraffinerien gute Aufnahme, so daß der Verkehr sich etwas belebte und Preise Kleinigkeiten gewinnen konnten. Mit Bekanntwerden der statistischen Verarbeitungszahlen der deutschen Fabriken trat eine größere Zurückhaltung der Käufer ein und Preise konnten sich trotz kleinen Angebots nicht behaupten, sondern büßten den kleinen Aufschlag der ersten Tage wieder ein. Seit gestern aber hat sich die Stimmung wieder etwas erholt. Die Ausfuhr hat sich nur wenig am Geschäft betheiligt. Nachproducte wurden ebenfalls schwach angeboten und unterlagen denselben Preisschwankungen. Der Umsatz beträgt 236 000 Ctr.

— **Raffinirter Zucker.** Der Markt verkehrte in dieser Woche in sehr ruhiger Haltung und da Umsätze in prompter Waare oder kürzerer Lieferung nicht bekannt wurden, mußten Notirungen unterbleiben. Auf Lieferung für die späteren Monate wurden aber wieder einige größere Posten gehandelt. Der Feiertage halber erscheint der nächste Wochenbericht erst am 5. Januar 1894.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: **Rohzucker** I. Product Basis 88% a. frei auf Speicher Magdeburg: Notizlos. b. frei an Bord Hamburg: Dezbr. 12,47½ M. Br., 12,40 M. Gd., Januar 12,50 M. Br., 12,42½ M. Gd., Februar 12,57½ M. Br., 12,50 M. Gd., März 12,65 M. Br., 12,60 M. Gd., April 12,67½ M. Br., 12,65 M. Gd., April-Mai 12,72½ M. Br., 12,67½ M. Gd., Mai 12,75 M. Br., 12,72½ M. Gd., Juni-Juli 12,90 M. Br., 12,87½ M. Gd., August 13,05 M. bez., 13,05 M. Br., 13,02½ M. Gd. — Tendenz: still.

Eisen und Kohlen.

Düsseldorf, 21. Dezbr. (Amtlicher Preisbericht.) **Kohlen und Coaks.** 1. Gas- und Flammkohlen: Gaskohle für Leuchtgasbereitung 9,00 bis 10,50 M., Generatorkohle 8,50—9,50 M., Gasflammförderkohle 7,50—8,50 M. 2. Fettkohlen: Förderkohle 7,00—7,50 M., melirte beste Kohle 8,00—8,60 M., Coakskohle 5,50 bis 6,00 M. 3. Magere Kohlen: Förderkohle 7,00—8,00 M., melirte Kohle 9,00—10,00 M., Nußkohle Korn 2 (Anthracit) 17,00—20,00 M. 4. Coaks: Gießereicoaks 13,50—14,50 M., Hochofencoaks 11 M., Nußcoaks gebrochen 11—15 M. 5. Briketts: 8,50—11 M. **Erze.** Rohspath 6,70—7,20 M., gerösteter Spatheisenstein 9,20—10,50 M., Nassauischer Rotheisenstein mit circa 50 % Eisen 8,50 M. — **Roheisen.** Spiegeleisen Ia. 10 bis 12 % Mangan 50 M., weißstrahliges Qualitäts-Puddelroheisen: rhein.-westf. Marken 43,00—45,00 M., Siegerländer Marken 38—40 M., Stahleisen 44,00—45,00 M., Thomaseisen (frei Verbrauchsstelle) 44,00—45,00 M., Puddeleisen (Luxemburger Qualität) 34,50 M., Engl. Roheisen Nr. 3 ab Ruhrort 55,00 M., Luxemburger Gießereieisen Nr. 3 ab Luxemburg 43 M., deutsches Gießereieisen Nr. 1 62 M., deutsches Gießereieisen Nr. 3 53 M., deutsches Hämatit 62 M., spanisches Hämatit Marke Mudela ab Ruhrort 69—70 M. **Stabeisen.** Gewöhnliches Stabeisen 100,00—105,00 M. **Bleche.** Gewöhnliche Bleche 120—135 M., Kesselbleche 150—165 M., Feinbleche 120—130 M. — Berechnung in Mark pro 1000 Kilo und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk. — Der Kohlenmarkt ist trotz milder Witterung fest. Der Roheisenmarkt ist bei anziehenden Preisen belebt; für Fertigfabrikate mehren sich die Nachfragen und Abschlüsse.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 23. Dezbr. **Rinder:** Es waren zum Verkauf gestellt 1941 Stück. Tendenz: ruhiger Handel. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 47—53 M., 3. Qual. 40—45 M., 4. Qual. 33—38 M. per 100 ℔ Fleischgewicht.

Schweine: Es waren zum Verkauf gestellt 5560 Stück, darunter 493 Galizier 46—50 M. Tendenz: Inländische fast geräumt. Bezahlt wurde für 1. Qual. 55—56 M., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 53—54 M., 3. Qual. 50—52 M. per 100 ℔ mit 20 % Tara. 596 Bakonier erzielten 44—45 M. per 100 ℔ mit 45—50 ℔ Tara per Stück.

Kälber: Es waren zum Verkauf gestellt 434 Stück. Tendenz: Ruhiger Handel. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 60—68 Pf., 2. Qual. 50—59 Pf., 3. Qual. 43—45 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Hammel: Es waren zum Verkauf gestellt 3482 Stück. Tendenz: Matt und still. Nur die Hälfte geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 38—44 Pf., beste Lämmer bis 48 Pf., 2. Qual. 30—36 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 23. Dezember. Wind: SW.

Angekommen: Biene (SD.), Jantzen, Strömstad, Steine. — Gauß (SD.), Jülfs, Bremen via Kopenhagen, Güter.

Gesegelt: Rhea (SD.), Grote, Köln, Güter. — Sophie (SD.), Garbe, Ostende, Holz. — Rolf, Jacobsen, Stege, Kleie. — Bernhard (SD.), Roos, Hamburg, Güter.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 22. Dezember. Wasserstand: 1,36 Meter über 0. Wind: SW. Wetter: schön.

Meteorologische Depesche vom 23. Dezember.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	760	SW	4	heiter	9	
Aberdeen	754	SW	2	halb bed.	4	
Christiansund	740	SSW	3	heiter	5	
Kopenhagen	758	WSW	4	Nebel	5	
Stockholm	751	SW	4	Regen	3	
Haparanda	748	SSW	2	bedeckt	1	
Petersburg	761	SSW	1	bedeckt	1	
Moskau	766	S	1	bedeckt	—1	
Cork Queenstown	764	W	3	halb bed.	7	
Cherbourg	767	W	3	wolkig	6	
Helder	764	WSW	2	wolkenlos	6	
Sylt	759	W	3	wolkenlos	5	1)
Hamburg	762	SW	4	bedeckt	4	
Swinemünde	762	SSW	6	bedeckt	2	2)
Neufahrwasser	763	S	4	wolkig	0	3)
Memel	763	SSW	4	halb bed.	2	
Paris	767	S	1	heiter	3	
Münster	763	SW	2	bedeckt	4	
Karlsruhe	768	SO	2	Regen	2	
Wiesbaden	767	still	—	bedeckt	1	4)
München	769	S	4	wolkenlos	—2	
Chemnitz	763	S	1	heiter	0	5)
Berlin	765	SW	3	bedeckt	1	6)
Wien	768	still	—	bedeckt	2	
Breslau	767	SSO	2	bedeckt	0	
Ile d'Aix	765	N	3	bedeckt	8	
Nizza	766	ONO	4	heiter	11	
Triest	767	O	2	bedeckt	10	

1) Nachts stürmische Böen mit Regen. 2) Dunst am Horizont. 3) Dunst, Nachts Reif. 4) Nachts Spurschnee, früh feiner Regen. 5) Nebel, Reif. 6) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Mittel- und Südeuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach. Ein tiefes barometrisches Minimum, nordostwärts fortschreitend, liegt an der mittleren norwegischen Küste, im Nord- und Ostseegebiete lebhafte, meist südwestliche und westliche Winde hervorrufend. In Deutschland ist bei südlicher bis westlicher Luftströmung das Wetter milde und vorwiegend trübe, in den westlichen Gebietstheilen ist vielfach Regen gefallen, im Binnenlande kamen fast überall Nachtfröste vor.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Dezbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
22	4	763,9	+ 1,2	SW., leicht; klar.
23	8	764,0	0	„ mäßig; bezogen.
23	12	764,4	+ 3,0	„ „ ; „

Fremde.

Hotel de Thorn. Consul Zeelen nebst Gemahlin a. Mariensee, Halbe nebst Frl. Tochter a. Güttland, Rittergutsbesitzer. Lieut. Katzfuß u. Gem. a. Kuntzendorf, Gutsbesitzer. Frau Director Penner a. Neuteich. Feltermann a. Straßburg, Apotheker. Liebert a. Kulm, Referendar. Kortüm a. Resenburg, Mühlenbesitzer. v. Winkler a. Halle, Baumeister. Jacob a. Dresden, Hübner, Grosse, Nitzschke a. Stolp, Kaufleute.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
Danzig, den 23. Dezember 1893.
Ph. Rothstein und Frau,
Helene, geb. Tobiansky.

Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hoch erfreut
Johannes Heyn u. Frau,
geb. Rendell.
Zigankenberg, 22. Dezbr. 1893.

Die Verlobung meiner Tochter Käthe mit dem Präcisions-Mechaniker Hrn. Carl Wosegien beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. (7983
Danzig, im Dezember 1893.
Emilie Piltz Wwe.

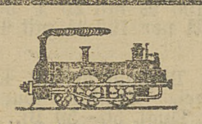
Statt besonderer Meldung.
Clara Timm,
Willy Paleske,
Verlobte.
Danzig, Weihnachten 1893.

Heute Abend 10½ Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine theure Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Amalie Marie Elisabeth Pupp,
geb. Mampe.
Leba, d. 22. Septbr. 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am 26. Dezember vom Trauerhause aus statt. (8009

Nach schweren Leiden endete heute früh 7 Uhr ein sanfter Tod das Leben unserer lieben Frau, unserer theuren Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der Frau

Clara Peters,
im 70. Lebensjahre,
tief betrauert von
den Hinterbliebenen.
Danzig, 23. Dezbr. 1893.



Nach Elbing
werden Sammelladungen expedirt. (7237
Ad. von Riesen.

SS. „Bergenhuus"
von Hamburg und Copenhagen mit Umladegütern ex Olga, Libau, Antwerpen, Aldaros, Bilbao, R. N. Hansen, angekommen, löscht am Packhof.
F. G. Reinhold.

Dampfer „Gauss",
Capt. Jülfs,
von Bremen mit Gütern eingekommen, löscht am Packhof.
Aug. Wolff & Co.,
Danzig. (7978

Ich verreise
bis Freitag, den 29. d. Mts., Mittags. (7987
Dr. Schustehrus.

Verreist.
Dr. Trepinski,
Zoppot.

Tanzunterricht.
Montag, den 8. Januar beginnt ein neuer Cursus.
Näheres Hundegasse 53.
Eduard Jachmann.

Loose zur Ulmer Dombau-Lotterie à 3 M.,
Loose zur Massower Silber-Lotterie à 1 M.
vorräthig bei (6193
Theodor Bertling.

Constantin Ziemssen,
Danzig, Hundegasse 36,
Zoppot, am Markt,
Musikalien-Handlung,
Musikalien- u. Bücher-Novitäten-Leihanstalt.
Eintritt täglich. Günstigste Bedingungen. Ansichtssendungen bereitwilligst.
Novitäten sofort nach Erscheinen.

Als Geschenkwerk für das Weihnachtsfest empfehle ich ganz besonders:
Die dramatische Kunst in Danzig von Otto Rub. Preis Mark 2,50.
Festschrift zur Säcularfeier der Stadt Danzig von Stadtschulrath Dr. Damus. Preis M. 2,—. (7739
Theodor Bertling.

Für den Weihnachtstisch. Musikal.-Hausbibliothek in 6 einzelnen Bänden enthaltend 338 Piècen für Klavier zusammen nur 6 M.
- 120 Volks- und Commerslieder,
- 80 Opern-Melodien und leichte Stücke,
- 50 sehr beliebte neue Tänze
- 16 Lieder ohne Worte u. Kinderst. v. Mendelssohn
- 12 bel. vollst. Ouverturen,
- 20 ausgew. Vortragsstücke

338 Stücke zusammen 6 M.
Hermann Lau, Musikverlag, Langgasse 71. (6838

Für schwache Schüler der Quarta, Quinta und Sexta wird ein Lehrer während der Ferien einen Wiederholungs-Lehrcursus in der lateinischen u. französischen Sprache (in getrennten Zirkeln) abhalten. Meldungen werden vom 23. bis 27. Dezember Heil. Geistgasse 86 erbeten. (7965

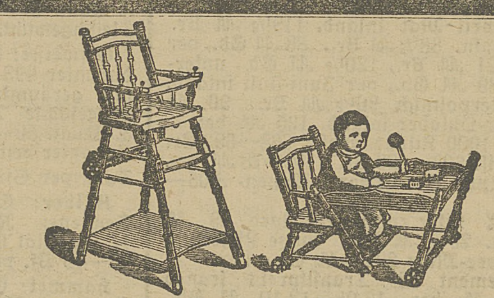
Absolut feuersicher **Unverbrennbarer Christbaum-Schnee!** Brillanter Effect! Pack 50 und 60 ₰ bei **Carl Bindel.**

Brandmalkasten und Vorlagen, Laubsäge-Artikel,
Bogen, Sägen, **Holz**, Vorlagen und Werkzeuge in reichster Auswahl,
Kerbschnitz-Artikel
sowie Werkzeuge und Vorlagen dazu,
Laubsägekasten, Kerbschnitzkasten, Werkzeugkasten und Werkzeugschränke
mit completen Einrichtungen empfiehlt
Rudolph Mischke,
Langgasse 5.

Neu. **Schlittschuhe** Neu.
von Aluminium mit Stahlläufen,
sowie alle anderen Sorten Schlittschuhe in großer Auswahl, Kinderschlitten, Tischmesser u. Gabeln, Eßlöffel, Wirthschaftswaagen, Wiege- und Hackmesser, Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Petroleumkocher, Mandelmühlen, sowie sämmtliche Wirthschaftsgeräthe empfehle zu den billigsten Concurrenzpreisen. (7784
Hermann Hillel,
Eisenhandlung, am Dominikanerplatz.

---

1 Flasche 2,00 M.
Cherry Brandy
(superfeine Qualität)
von
E. G. Engel, Danzig,
empfiehlt
als passendes Weihnachts-Geschenk
A. Fast.
1 Flasche 2,00 M.



Neueste Patent-Kinderstühle,
sowie eine große Auswahl in den besten und neuesten Kindermöbeln jeder Art,
Kinderpulte, verstellbar, für jedes Alter,
Turngeräthe, Schaukeln, Kinderspiele.
Vorzügliche und billige
Schaukelpferde und Spielpferde in Naturfell,
Kinderschlitten,
Schultornister, Schultaschen, Musikmappen,
neue Bücherträger,
Amerikanische Remontoir-Taschenuhren,
Nickelin, für Schüler à 4 M., vorzügliche Neuheit.
Großes Lager in Weihnachtsartikeln zu Geschenken. (7728
Oertell & Hundius, Langgasse 72.

Rasirmesser,
vorzügl. Qual., fein hohl geschliffen, von 2 M an, und
Rasirmesser-Streichriemen
empfehlen (8002
W. Krone & Sohn, Holzmarkt 21.

Eine große Partie
Pracht-Gänse,
Tafel-Stücke I. Ranges,
trafen heute ein bei
J. M. Kutschke.

Stramme junge Hasen, Puten und Kapaunen
verkauft preiswerth
J. M. Kutschke.

Garantirt frische
Trink-Eier
erhielt
J. M. Kutschke.

Astrachan-Caviar,
non plus ultra,
nur bei
J. M. Kutschke.

Austern,
prima Holländer,
à Dutzend 3 M 50 ₰,
offerirt
J. M. Kutschke.

Ital. Blumenkohl
empfiehlt (7878
J. M. Kutschke.

Sehr schöne fette
Enten
und Suppenhähne
sind mir zum Verkauf gesandt.
Magnus Bradtke.

Riesen-Neunaugen
in ¼, ½, 1/1 Schockdosen,
ff. Gänsebrüste,
Perl-Caviar
empfiehlt
Alexander Heilmann Nchf.,
Scheibenrittergasse 9.

Bis jetzt noch von keinem Fabrikat übertroffen!
Fabrikation seit 1874.

Coniferengeist!
Kiefernwaldluft,
eigenes **Destillat**, verbreitet das köstliche belebende Aroma einer **duftenden Kiefern-Waldung**, ist für die **Athmungs-Organe unendlich wohlthuend** und dient zur Erhaltung einer **reinen, gesunden Wohn-** und Krankenzimmerluft vermöge seiner Eigenschaft **Ozon** in geschlossenen Räumen zu erzeugen.
Rafraichisseurs
zum Zerstäuben, in neuesten Formen, von 25 Pf. bis 6 Mark.
Parfumerie u. Drogerie
Hermann Lietzau,
Holzmarkt No. 1.

Culmbacher Exportbier
von
M. Angermann, Culmbach i. B.,
offerirt
in Gebind. u. Flasch. 20 Fl. f. 3 M.
Alleiniger Verkauf und Lager:
G. Dzik, Johannisgasse 28.



Kanarienhähne u. Weibchen, vorzüglich im Gesang, Harzer Lichtfunken, noch gut zur Zucht, preiswerth zu haben Kleine Krämergasse 5, parterre, früher Altst. Graben 96, bei **O. Spittka.** (Versende auch nach auswärts.)

Ein selbstständiger verh.
Mühlenmeister,
mit allen Neuerungen in der Müllerei sowie im Mühlenbaufache aufs Beste vertraut, feinste Zeugnisse zur Seite, sucht bald Stellung.
Offerten unter Nr. 7988 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kinder- u. Schüler-
Vorstellung, mit besonders gewähltem, hochinteressanten Programm, findet an den beiden Weihnachts-Feiertagen, Montag, d. 25. u. Dienstag, d. 26. Dezbr. cr., Nachm. von 4—6 Uhr, im Wilhelm-Theater statt u. ist ganz besonders das Auftr. d. urkom. Pantomimen-Truppe The Leonardy zu erwähnen. Auch sind diese Vorstellungen mit je einer Gratis-Präsent-Vertheilung verbunden, jedoch **nicht wie früher, daß nur d. Gewinner,** sondern es erhält
jedes Kind ein Präsent.
Die Haupt-Präsente jeder Vorstellung sind:
Ein Paar vorzügl. Patent-Schlittschuhe, ein prachtvolles Poesie-Album, eine fette Martins-Gans. Die Eintritts-Preise sind so gering wie nur möglich normirt und zwar: Gall. 10 ₰, Part. 15 ₰, Sperrsitz 25 ₰, Loge 40 ₰. Erwachsene a. jed. Platz das Doppelte. Kassenöffnung 2½ Uhr, Anfang präcise 4 Uhr.
Jedes Kind erhält ein Präsent.

Mohr's Café Varieté, Olivaerthor 7.
Täglich große internationale Specialitäten-Vorstellung.
Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag):
Große Eröffnungs-Vorstellung
des vollständig renovirten und vergrößerten Etablissements mit gänzlich neuem sensationellen Programm.
Nur Kräfte 1. Ranges und neu für Danzig.
Fräulein **Anna Robert,** Soubrette,
Fräulein **Elsa Kettner,** Chansonette,
Fräulein **Bertha Schunke,** naive Costüm-Soubrette,
Anna und Bruno Böhrer,
Gesangs-, Tanz- und Spiel-Duettisten,
Herr **Max Paetsel,** Mimiker u. Darsteller verschiedener Charaktere,
Herr **Bruno Böhrer,** Gesangs- und Salon-Humorist,
Herr **Max Waldau,** Charakter-Komiker,
Auf vielseitiges Verlangen reengagirt:
„Marini", der urkomische Musik- und Excentrique-Clown.
Programm urkomisch und originell.
Anfang am 1. und 2. Festtage: 6½ Uhr Abends.
Anfang am 3. Festtage und die folgenden Wochentage 8 Uhr.
Entree am 1., 2. und 3. Festtage 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰; an Wochentagen: Reservirt 60 ₰, Entree 40 ₰, im Vorverkauf 50 und 30 ₰. Vorverkauf-Billets sind erhältlich in der Conditorei des Herrn **Brunies,** Langenmarkt. Jeder Besucher, der vom Conducteur der Danziger Straßenbahn (Strecke Langenmarkt-Langfuhr) ein Billet zu Mohr's Varité verlangt, hat freie Fahrt für die Strecke Langenmarkt-Olivaerthor.
Am 2. Festtage von 12—2 Uhr Mittags Vorstellung bei freiem Entree. (8019

Bierseidel
in Glas, Steingut u. Majolica
empfiehlt in großer Auswahl als passendes
Weihnachtsgeschenk
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.





(Eigenes System.) (Gesetzlich geschützt.)

Die Hauptsache ist, daß bei einem Heizsystem die Wärme nach unten geleitet und allmählich nach oben circulirt, diese Construction besitzt nur allein dieser
Petroleum-Heizofen.
Einzig bewährtes System. Doppelter Verbrennungs-Prozeß. (Ohne Schornstein.) Zur Heizung von Läden, Comtoirs, Zimmern, Kabinets, Werkstätten rc. Schnellste, reinlichste und billigste Erwärmung der Räume. Alle Petroleum-Heizöfen anderer Systeme geben bei weit größerem Petroleum-Verbrauch nicht den **dritten Theil** Wärme von sich, wovon sich Jeder in meinem Geschäftslokal überzeugen kann. Liste, wo sich dieselben im Gebrauch befinden, liegt in meinem Geschäft zur Einsicht aus. (7998
Otto Klotz,
Klempnermeister und Galvaniseur,
Heil. Geistgasse 142 (Glockenthor).

En detail. **Cigarettenfabrik „Smyrna"** En gros.
Brenner & Heymann,
Nr. 9 Große Scharmachergasse Nr. 9,
en gros.
Unsere Fabrik empfehlen als **erste** und **beste** Bezugsquelle für **russ., türk.** und **egyptische Cigarretten** und **Tabake** feiner und feinster Qualität, in hocheleganten Verpackungen, **sehr passend als Weihnachtsgeschenke.**
Hochfeine türk. Tschibuks, Wasserpfeifen, Bernsteinspitzen, Cigarretten-, Etuis von Leder und Metall in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

---

36 Flaschen Lager-Bier (hell) 3 Mark
(Pilsener Art),
36 Flaschen Lager-Bier (dunkel) 3 Mark
(Münchener Art),
aus der alten Schloß-Brauerei J. Witt,
18 Flaschen Münchener (Bürgerbräu) 3 Mk.,
16 Flaschen Kulmbacher (Reichelbräu) 3 Mk.
empfiehlt (83
Robert Krüger, Langer Markt.

Gravirungen auf Weihnachtsgeschenken!
Monogramme, Wappen, Inschriften rc.
fertigt geschmackvoll und billigst die Graviranstalt von
Paul Spindler.
Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist ein Portemonnaie mit Stempel schon von 2,75 Mk. an.
Stempelfabrik von **Paul Spindler,** Goldschmiedegasse 32.

Breitgasse 56, Eingang Zwirngasse 1.
Nach beendigter Auction sollen die Restbestände des Nachlasses der Erben, **Gold-, Silber-, Alfenidewaaren,** zu jedem Preise verkauft werden.
14 kar. goldene Damen-Remontoir-Uhren 14 M, silberne Herren-Remontoir-Uhren 13 M, Savonette-Anker, 3 Kapseln, Silber, 22 M, goldene und silberne Armbänder in Granaten, Korallen, Medaillons, Shlipsnadeln, Ketten, Broschen, 8 Dutzend Messer, Gabeln, Löffel in Silber, Dtzd. 6 M, Alfenide-Theelöffel Dtzd. 3 M. Echt silberne Kinderbestecks, silberne Bowlenlöffel, massiv goldene Herren- u. Damenringe von 3 M an, 2 Regulateure pp.

Wohnungen.

Langgasse 67, 2. Etage, ist die nach der Portechaisengasse gelegene Wohnung, 3 freundliche Zimmer, Badestube, Küche, Speisekammer rc. per 1. April 1894 zu vermiethen. Preis pro Jahr M 675. Besichtigung an jedem Wochentage v. 11—1 Uhr Mittags. Näh. b. J. W. Puttkammer.

In gutem Hause, Mittelpunkt der Stadt, Wohngelegenheit 3 Zimmer, Ladeneinrichtung pp. evtl. in der 2. Etage fernere 3 Zimmer, per April 1894 an ruhige Einwohner zu verm. Reflectanten belieben Adr. unter 7977 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Olivaerthor 8 ist eine herrschaftl. Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern (auf Wunsch 5) nebst allem Zub. u. eig. Gart. zum 1. April 1894 zu verm.

Loge Eugenia.
2. Weihnachtsfeiertag:
Weihnachtsbescheerung und Gesellschafts-Abend.
Anfang 5 Uhr Nachm.

Loge Einigkeit.
Dienstag, den 26. Dezember, 7½ Uhr Abends,
Weihnachtsfeier.

Sonntag, den 31. Dezember, 8 Uhr Abends,
Liedertafel.

Ressource zum freundschaftl. Verein.
Sonntag, 31. Dezbr. cr., Abends 8 Uhr:
Sylvesterfeier.

Deutsch. Gesellschaftshaus,
Heil. Geistgasse 107.
Heute Abend:
Cassler Rippenspeer, Gänseklein
Musikalische Abend-Unterhaltung.
K. Grabow.

Theater-Restaurant,
Heiligegeistgasse 5
und Eingang Theatergasse.
Specialausschank von:
Königsberger (Schönbusch), Münchner Löwenbräu,
sowie echtes **Berliner Weißbier** von Ed. Gebhardt, Berlin.
Angenehmer Aufenthalt vor und nach dem Theater.
Schluß u. Zwischenpausen der Theatervorstellung werden in meinem Local durch Läuten angezeigt. (8007
Soblik.

Heute Abend:
Eisbein mit Sauerkohl.
Musikalische Abendunterhaltung. (7899
G. Zarucha,
Paradiesgasse Nr. 36.

Restaurant zu den 6 Prinzen,
II. Damm u. Johannisg.-Ecke.
Heute Abend:
Frei-Concert.
Empf. tägl.: Eisbein m. Sauerkohl, Königsb. Rinderfl., Erbsen m. Pökelfleisch. **A. Penquitt.**

Heute Abend
Musikalische Abendunterhaltung.
Poln. Zrasy.
Emil Schreiber,
am Dominikanerplatz.
Bis 2 Uhr Nachts warme Speisen.

Restaurant H. Steinmacher,
Hundegasse 125.
Heute Sonnabend, 1. Feiertag u. 2. Feiertag:
Frei-Concert.

Rathskeller.
Heute Abend:
Großes Concert.
R. Lehmann.

„Wiener Café zur Börse".
Täglich
von Abends 8 Uhr:
Concert
der ungarisch. Magnaten-Kapelle „Fátyol Lajos".
Hochachtungsvoll
E. Tite,
7495) Langenmarkt 9.

Café Selonke,
Olivaerthor 10.
Sonntag, den 24. Dezember cr.,
Concert,
mit Aufstellung eines großen Weihnachtsbaumes.
Dienstag, 26. Dezbr. **Concert.**
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

Gambrinus-Halle.
Heute Abend und Sonntag:
Frei-Concert
von
der Wolff'schen Kapelle.

Café Caprivi,
Danzig, Kürschnergasse Nr. 9.
Empfehle mein Lokal zum angenehmen Aufenthalt.
Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.
Um gütigen Besuch bittet
7935) **O. Jaekel.**

Link's Kaffeehaus,
Olivaerthor Nr. 8,
am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertage
Großes Concert
von der Kapelle d. Art.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigent. Hrn. A. Krüger
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Sonntag, 24. Dezember 1893.
Nachm.: Geschlossen.
Abds. 8, Kassenöffg. 7½ Uhr:
Gr. Weihnachtsfeier.
Brill. Specialit.-Vorstllg.
u. Concert, verb. mit einer
Gratis-Verloosung
werthvoller u. nützl. Gegenst. als: 1 Taschenuhr, 1 Phot.-Alb., 1 Cig.-Spitze, 1 Schmuckkst., 1 Kiste Cig., 1 Handschuhkast., 1 gold. Ring, 1 Cigarett.-Etui, 1 Cigar.-Tasche rc. rc. rc.
Jed. Bes. 1 Loos grat.
Herrlich geschmückt.
25 Fuß hoher elektr. erleucht. Weihn.-Baum.
Nach beendeter Vorstellung im **Tunnel-Restaurant:**
Orch.-Frei-Concert.
An d. beid. Weihn.-Feiertg. Montg. 25., u. Dienstg. 26., Nachm. 4/6 Uhr:
Kind.- u. Schül.-Vorst.
verb. mit Präsentverth.
Jed. Kind 1 Präsent.
Hauptpräsente je:
1 Paar Pat.-Schlittschuhe, 1 prachtv. Poesie-Alb., 1 fette Martinsgans. — Ganz kleine Preise: Gall. 10 ₰, Part. 15 ₰, Sperrs. 25 ₰, Loge 40 ₰. Erw. auf jed. Pl. d. Dopp.
Abd. 7, Kassenöffn. 6 Uhr:
Gr. Extra-Fest-Vorstllg.
Vollst. neues Künstl.-Ens.
Nach beendeter Vorst.:
Großer Ball.
Entrée für Theaterbesucher: Damen à 30, Herren à 50 ₰.
Sonst: Damen 50, Herren 75 ₰.
Mittw. 27., wie tgl. Ab. 7½ Uhr:
Brill. Künstl.-Vorstllg.
Pers.-Verz. u. Weit. s. Plak.

Stadt-Theater.
Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. VIII. Novität! Zum 1. Male. **Die sieben Raben,** Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oskar Köhler. Musik von J. Manas. Abends geschlossen.
Montag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Die sieben Raben. Weihnachtsmärchen.
Abends 7½ Uhr: Außer Abonn. P. P. A. IX. Novität! Zum 1. Male. **Mauerblümchen.** Lustspiel in 4 Acten von O. Blumenthal und G. Kadelburg.
Dienstag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Die sieben Raben. Weihnachtsmärchen.
Abends 7½ Uhr: Mauerblümchen. Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.
Mittwoch, Nachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Die sieben Raben. Weihnachtsmärchen.
Abends 7½ Uhr: Der Bajazzo. Oper v. Leoncavallo. Vorher: Die Nürnberger Puppe. Komische Oper.
Donnerstag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Die sieben Raben. Weihnachtsmärchen.
Abends 7½ Uhr: Mauerblümchen. Lustspiel.
Freitag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Die sieben Raben.
Abends 7½ Uhr: Jessonda. Oper.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Die
Destillation zur Weintraube
zu **Tiegenhof,** W.-Pr.
Inhaber: **Ed. Jac. Unger**
gegründet 1787, Dampfbetrieb seit 1887,
empfiehlt
als **Specialitäten:**
Extrafein
Tiegenhofer Getreidekorn,
Extrafein
Machandel No. 00.
Preisliste auf Wunsch gratis und franko!
Für M 2,25 sende 2 Flaschen à 1 Liter Inhalt franco.

Kaufe jeden Posten
Fabrikkartoffeln.
Emil Salomon,
Danzig.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20503 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 23. Dezember 1893 (Abend-Ausgabe).

Danzig, 23. Dezember.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Der Winter hat zwar kalendermäßig seinen Anfang genommen, thatsächlich ist aber in der verflossenen Woche wenig davon zu spüren gewesen, denn die Temperatur blieb anhaltend außerordentlich milde. Niederschläge fanden nur in geringem Maße statt. — Die Bahnzufuhren weisen abermals eine kleine Zunahme auf, und es trafen mit Getreide, Saaten und Kleie beladen ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
diese Woche	517	205	312
in der vorhergehenden	474	218	256
gleichzeitig 1892 . . .	535	291	244
" 1891 . . .	156	75	81

Die dieswöchigen 517 Waggons brachten vom Inlande 1450 Tonnen Weizen, 370 Tonnen Roggen, 70 Tonnen Gerste, 90 Tonnen Hafer, 30 Tonnen Erbsen, 10 Tonnen Oelkuchen, 20 Tonnen Mohn und 10 Tonnen Kleie und vom Auslande 200 Tonnen Weizen, 160 Tonnen Roggen, 400 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Hafer, 120 Tonnen Erbsen, 270 Tonnen Oelsaaten, 170 Tonnen Oelkuchen, 50 Tonnen Bohnen, 20 Tonnen Linsen, 20 Tonnen Wicken und 1700 Tonnen Kleie. — Auf dem Wasserwege sind keine Ankünfte rapportirt. — Neue Gesichtspunkte sind der Lage des Getreidehandels nicht abzugewinnen. Der Verkehr, wie wiederholt berichtet, auf die engsten Grenzen beschränkt, hat letzthin noch durch die bevorstehende Festzeit eine weitere Lähmung erfahren, und nur hin und wieder trugen einzelne Märkte ein etwas freundlicheres Gepräge. Ob dies die Vorboten einer sich anbahnenden allgemeinen Besserung sind, muß abgewartet werden. Jedenfalls ist der gegenwärtige Preisstand ein so niedriger, daß nur ein geringfügiger, unvorhergesehener Anlaß genügen dürfte, einen Umschwung herbeizuführen. — Die amerikanischen Märkte, zuerst ein wenig fester, schwächten sich später wieder ab. Newyork notirte Weizen loco ⅛ Cent, spätere Sichten ca. ½ Cent, Mehl 10 Cents und Mais 1⅞ Cents niedriger. Die Abladungen von Amerika betrugen 159 000 Qrs. Weizen — 50 Proc. nach England, 18 Proc. nach Frankreich und 32 Proc. nach anderen Continentalhäfen — gegen 113 000 Qrs. vor 8 Tagen und 229 000 Qrs. vor einem Jahre. Die Visible Supply vergrößerte sich um 1 344 000 Bushels Weizen gegen 2 750 000 Bushels Zunahme gleichzeitig im vorigen Jahre und besteht aus 80 129 000 Bushels Weizen gegen 78 821 000 Bushels vor Jahresfrist. Nach diesen statistischen Ziffern ergiebt sich, daß die Verschiffungen und die Zunahme der Läger in Amerika in der vergangenen Woche um 1 966 000 Bushels Weizen kleiner gewesen sind, als gleichzeitig im vorigen Jahre. — England berichtete für Weizen unveränderte Preise. Die andauernde Geringfügigkeit der Abladungen des östlichen Amerikas, die schnell über den Ocean befördelt werden, im Gegensatz zur Fahrtdauer der großen Zahl schwimmender Ladungen, die bis über vier Monate beträgt, macht sich in England in gewissem Grade geltend und ist die Veranlassung, daß die dortigen Bestände seit Wochen regelmäßig in Anspruch genommen werden und jetzt kaum noch die Höhe des Vorjahres erreichen. — In Berlin gab sich mehrfach eine bessere Meinung kund, doch war der Schluß neuerdings flauer. Trotzdem ist für Weizen noch eine Besserung von 1,25 M per Dezember und 1,75 M per Mai und für Roggen von 1,50 M per Dezember und 2,75 M per Mai zu constatiren. — Unser Markt hatte ein gutes Angebot von inländischem Weizen, das zeitweise eine mattere Tendenz hervorrief, doch dürften die zuletzt bezahlten Preise gegen vorige Woche als ziemlich unverändert gelten. In Transitweizen behinderte die kleine Zufuhr das Geschäft, trotzdem müssen die für die gestrigen, geringen Umsätze angelegten Preise zu Gunsten der Käufer angenommen werden. Im Exportgeschäft herrschte womöglich noch größere Stille als zuvor, und sind Abschlüsse nicht bekannt geworden. Auf Lieferung sind Weizen zum freien Verkehr per Frühjahrsmonate 1½ M und per Sommer 1 M höher, während Transitweizen nach minimalen Schwankungen fast unverändert schließen. — Gehandelt wurde: Inländisch Sommer- 750—766 Gr. 132—135 M, hellbunt 740—756 Gr. 128—135 M, weiß 740—777 Gr. 133—136 M, hochbunt 734—802 Gr. 132—137 M, poln. zum Transit, roth bezogen 734 Gr. 108 M, hellbunt 734—740 Gr. 116—117 M, hochbunt 721—758 Gr. 116—120 M, fein hochbunt glasig 777 Gr. 125 M, russ. zum Transit Ghirka 682—703 Gr. 84—89 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 135 M, zum Transit 117 M.

	Schlußcourse am 15. Dez.	am 22. Dez.	der Woche höchster	niedrigster Preis
Dez.-Jan. Weizen z. f. V.	135½ M	136 M	136½ M	135½ M
April-Mai Weizen z. f. V.	143½ M	145 M	145 M	144 M
April-Mai Weizen z. Trs.	123 M	123 M	123½ M	123 M
Mai-Juni Weizen z. f. V.	145 M	146½ M	146½ M	145½ M
Mai-Juni Weizen z. Trs.	124½ M	124½ M	125 M	124½ M
Juni-Juli Weizen z. f. V.	147 M	148 M	148 M	147 M
Juni-Juli Weizen z. Trs.	126½ M	127 M	127 M	127 M

Roggen. Wenn auch die Zufuhr eine Kleinigkeit zunahm, so ist sie doch immer noch verhältnißmäßig recht gering. Thatsächlich geht denn auch von inländischem Roggen ein bedeutendes Quantum aus den Händen der Landleute an die Mühlen in unserer Nachbarschaft und der Provinz direct und wird dadurch unserem Markt entzogen. — Nach deutschen Häfen haben in dieser Woche von hier aus kleine Verkäufe inländischer Waare stattgefunden, dagegen verlautete nichts von Abschlüssen von Transitroggen nach dem Auslande. Loco ist inländischer Roggen 1 M billiger, Transitroggen nach vorübergehender Ermattung zuletzt gegen vorige Woche unverändert gehandelt. Die Fluctuationen im Termingeschäft waren ebenfalls unbedeutend, und die Schlußdifferenz beschränkte sich bei inländischen Sorten auf ca. 1 M und bei polnischen auf ca. ½ M Besserung seit acht Tagen. — Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 702—750 Gr. 114—115 M, poln. zum Transit 714—753 Gr. 83—85 M, russ. zum Transit 661 Gr. 85 M. Regulirungspreis inländisch 115—114 M, unterpolnisch 85, 84, 85 M, transit 84, 83, 84 M.

	Schlußcourse am 15. Dez.	am 22. Dez.	der Woche höchster	niedrigster Preis
April-Mai Roggen inl.	118½ M	120 M	120 M	118½ M
April-Mai Rogg. untpl.	87½ M	88 M	88 M	87½ M
Mai-Juni Roggen inl.	120½ M	121½ M	121½ M	120½ M
Mai-Juni Rogg. untpl.	88½ M	89 M	89 M	88½ M
Juni-Juli Roggen inl.	122 M	123 M	123 M	122 M
Juni-Juli Rogg. untpl.	90 M	90 M	90 M	89½ M
Sept.-Okt. Roggen inl.	125 M	126 M	126 M	125 M

Gerste. Inländische wurde recht schwach, russische etwas reichlicher angeboten. Letztere bedang unveränderte Preise, während von inländischer Waare nur die feinsten Qualitäten leicht zu placiren, die andereu aber stark vernachlässigt waren. Gehandelt wurde: Inländische kleine 644—650 Gr. 114—116 M, große 656—692 Gr. 110—128 M, bessere 662 Gr. 132 M, Chevalier 680—698 Gr. 134—136 M. Russische zum Transit 579—662 Gr. 69—85½ M, helle 662 Gr. 85 M, Futter- 68 M. — **Hafer** inländisch 129—145 M. — **Erbsen** inländische graue 140 M, polnische zum Transit Koch- 120 M, Mittel- 100 M, russische zum Transit ordinäre Victoria- mit Käfern 95 M, Futter- 93 M. — **Wicken** inländ. 152½ M. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit 100—106 M. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 92 M. — **Leinsaat** russ. mittel 165 M. — **Hanfsaat** russisch zum Transit 147 M. — **Senf** polnisch zum Transit gelb 14 M per 50 Kilogr., braune 110 M per Tonne. — **Heddrich** inländ. 110 M, russisch zum Transit 100—106 M. — **Rübkuchen** polnische 5,50—6 M per 50 Kilogr. — **Leinkuchen** 5,80 M per 50 Kilogr. — **Mohn** inländisch blau 20½ M, polnisch zum Transit 35 M per 50 Kilogr. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe extra 3,85 M, grobe 3,52½—3,62½ M, mittel 3,30—3,50 M, feine 3,05—3,30 M per 50 Kilogr. — **Roggenkleie** zum See-Export 3,75 M per 50 Kilogr. — **Spiritus** erfuhr in dieser Woche am hiesigen Markt keine Preisveränderung. Die milde Witterung beeinträchtigt den Consum. Berlin notirte zuletzt gegen vorige Woche Dezember unverändert, aber Mai 40 Pf. theurer. Die hiesigen Notirungen sind wie folgt: Contingentirter loco 49 M Gd., nicht contingentirter loco 29½ M Gd., kurze Lieferung 29½ M Gd., per Dezbr.-März 29¾ M Gd.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 22. Dezbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—144. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—136, russ. loco ruhig, 90—92 (unverzollt). — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 47. — **Spiritus** loco still, per Dezember-Januar 20¾ Br., per Januar-Februar 20¾ Br., per April-Mai 21 Br., per Mai-Juni 21⅛ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** loco behauptet, Standard white loco 5,00 Br., per Dezember 4,95 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 22. Dezbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Dezember 12,47½, per März 12,62½, per Mai 12,77½, per September 12,85. Still.

Hamburg, 22. Dezbr. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Dezember 82½, per März 82, per Mai 80, per September 77¼. Behauptet.

Bremen, 22. Dezember. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 4,90 Br.

Mannheim, 22. Dezbr. Productenmarkt. **Weizen** per März 15,70, per Mai 15,65, per Juli 15,75. **Roggen** per März 13,65, per Mai 13,55, per Juli 13,55. **Hafer** per März 15,05, per Mai 15,00, per Juli 15,00. **Mais** per März 11,05, per Mai 11,10, per Juli 11,05.

Havre, 22. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 103,75, per März 101,25, per Mai 99,50. Behauptet.

Frankfurt a. M., 22. Dezbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 279⅜, Franzosen 249⅞, Lombarden 90⅛, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 149,90, Disconto-Commandit 171,80, Dresdener Bank 130,60, Berliner Handels-Gesellschaft 128,50, Bochumer Gußstahl 117,00, Dortmunder Union St.-Pr. 54,10, Gelsenkirchen 142,60 Harpener 132,70, Hibernia 113,50, Laurahütte 108,00, 3% Portugiesen —, italienische Mittelmeerbahn 86,30, schweizer Centralbahn 115,70, schweizer Nordostbahn 101,60, schweizer Union 76,00, italien. Meridionaux 108,20, schweiz. Simplonbahn 52,40, Mexikaner 65,70, Italiener 79,60. Fest.

Wien, 22. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 97,50, do. 5% do. —, do. Silberrente 97,30, do. Goldrente 118,40, 4% ungar. Goldrente 116,45, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 145,95, Anglo-Aust. 153,00, Länderbank 251,30, Creditact. 343,50, Unionbank 253,50, ungar. Creditact. 415,50, Wiener Bankverein 123,25, Böhm. Westbahn 374,00, Böhm. Nordb. 219,00, Busch. Eisenbahn 452,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 241,75, Galizier —, Ferd. Nordb. 2905,00, Franzosen 308,35, Lemberg-Czern 261,00, Lombard. 108,50, Nordwestbahn 217,25, Pardubitzer 194,25, Alp.-Mont.-Act. 47,90, Tabakactien 199,00, Amsterdamer Wechsel 103,60, Deutsche Plätze 61,28, Londoner Wechsel 124,65, Pariser Wechsel 49,50, Napoleons 9,93, Marknoten 61,28, Russ. Banknoten 1,32, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,50, österr. Kronenrente 96,65, ungar. Kronenrente 94,65.

Amsterdam, 22. Dezbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** auf Termine etwas niedriger, per März 156, per Mai 157. **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine etwas niedriger, per März 111, per Mai 111. — **Rüböl** loco 25, per Mai 24¼. — Morgen Feiertag.

Antwerpen, 22. Dezbr. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12 bez., 12⅛ Gd., per Dezbr. 12 Br., per Januar 12 Br., per Januar-März 12 Br. Fest.

Antwerpen, 22. Dezember. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** behauptet.

Paris, 22. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Dezember 20,50, per Januar 20,60, per Jan.-April 20,80, per März-Juni 21,10. — **Roggen** ruhig, per Dezbr. 15,10, per März-Juni 15,10. — **Mehl** ruhig, per Dezbr. 43,90, per Januar 43,60, per Januar-April 43,80, per März-Juni 44,30. — **Rüböl** ruhig, per Dezbr. 53,00, per Januar 53,25, per Januar-April 53,75, per März-Juni 54,00. — **Spiritus** träge, per Dezember 34,75, per Januar 35,00, per Januar-April 35,50, per Mai-August 36,50. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente —, 3% Rente 98,42½, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 81,10, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 95,81, III. Orientanleihe 68,80, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 99,70, 4% unific. Aegypter 101,95, 4% span. äuß. Anleihe 63⅜, conv. Türken 22,80, türk. Loose 93,00, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 465,00, Franzosen 642,50, Lombarden 238,75, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 604, Banque de Paris 647, Banque d'Escompte 55, Credit foncier 1046, Credit mobilier —, Meridional-Actien 543, Rio Tinto-Actien 378,10, Suezkanal-Actien 2717, Credit Lyonnais 766, Banque de France —, Tab. Ottom. 408,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Londoner Wechsel kurz 25,17½, Cheques a. London 25,19½, Wechsel Amsterdam kurz 207,06, do. Wien kurz 199,75, do. Madrid kurz 403,00, do. auf Italien 10, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien 115,00, Portugiesen 19,81, Portug. Tabaks-Obligationen 320, 3% Russen 83,60, Privatdiscont —.

London, 22. Dezember. Die Fondsbörse bleibt von heute Nachmittag 4 Uhr ab bis Mittwoch, den 27. cr., geschlossen.

London, 22. Dezbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

London, 22. Dezbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Sämmtliches Getreide loco und schwimmendes träge, geschäftslos. Mais gedrückt, ½—¾ sh. niedriger angeboten.

London, 22. Dezbr. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 98⅛, 4% Pr. Consols —, 5% italien. Rente 80½, Lombarden 9⅜, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 100½, convert. Türken 22⅝, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 95, 4% Spanier 63¼, 3½% privil. Aegypter 97¼, 4% unific. Aegypter 101, 3% garantirte Aegypter —, 4⅕% ägypt. Tributanleihe 100½, 3% consol.

Mexikaner 67, Ottomanbank 14, Suezactien —, Canada-Pacific 74, De Beers-Actien neue 16 3/8, Rio Tinto 15 1/8, 4% Rupees 65 3/8, 6% fund. argent. Anleihe 71, 5 % argent. Goldanl. von 1886 66 3/4, do. 4 1/2 % äuß. Goldanl. 41, Neue 3% Reichsanleihe —, Griech. Anl. v. 1881 31, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 33 1/2, 4% Griechen 1889 26, Brasilianische Anl. von 1889 58 3/4, Platzdiscont 2 1/2, Silber 32 1/8.

Glasgow, 22. Dezember. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 8 1/2 d.

Glasgow, 22. Dezbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 321 333 Tons gegen 341 727 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 28 gegen 76 im vorigen Jahre.

Liverpool, 22. Dezbr. **Getreidemarkt.** Weizen 1/2 d., Mais 1 d. niedriger, Mehl geschäftslos. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 22. Dezbr. **Baumwolle.** Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. American good ordinary 4 1/16, do. low middling 4 3/16, do. middling 4 5/16. Middl. amerikanische Lieferungen: Dezember-Januar 4 13/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 13/64 Käuferpreis, Februar-März 4 15/64 Verkäuferpreis, März-April 4 1/4 Käuferpreis, April-Mai 4 9/32 do., Mai-Juni 4 5/16 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 21/64 Käuferpreis, Juli-August 4 23/64 d. do.

Petersburg, 22. Dezbr. Wechsel auf London 93,85, do. Berlin 45,85, do. Amsterdam —, do. Paris 37,22 1/2, 1/2-Imperials 757, russische Prämien-Anleihe v. 1864 (gestl.) 245 1/2, do. 1866 219 3/4, russ. 2. Orientanl. 100 3/4, do. 3. Orientanleihe 101 3/4, do. 4% innere Anleihe —, do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 154 1/2, Große russ. Eisenbahnen 273, russ. Südwestb.-Act. 113 1/4, Petersb. Discontobank 482, Petersburger intern. Handelsbank 495, Petersburger Privat-Handelsbank 411 russ. Bank für auswärt. Handel 312 1/2, Warschauer Discontobank 372, Russ. 4% 1889er Cons. 148 1/4. Privatdiscont 5.

Petersburg, 22. Dezbr. **Productenmarkt.** Talg loco 58,00, per August —. — **Weizen** loco 10,00. — **Roggen** loco 6,35. — **Hafer** loco 4,10. — **Hanf** loco 43,00. — **Leinsaat** loco 14,50. — Wetter: Trübe.

Newyork, 21. Dezember. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1 1/2, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz 1 1/2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84, Cable-Transfers 4,87 1/2, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19 3/8, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4, 4 % fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 15 1/8, Canadian-Pacific-Actien 72, Central-Pacific-Actien 18 1/4, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 58 3/4 Illinois-Centr.-Actien 91, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 122 1/2, Louisville u. Nashville-Act. 48 1/4, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 14 5/8. Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 99 1/4, Northern-Pacific-Preferred-Act. 19 5/8, Norfolk- u. Western-Preferred-Act. 20, Philadelphia and Reading-Preferred-Actien 31 1/2, Union Pacific-Act. 19 1/2, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 30 3/4, Silber Bullion —. — **Baumwolle** in Newyork 7 15/16, do. in New-Orleans 7 5/16, Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10, rohes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line Certificates per Januar 79. — **Schmalz** loco 8,25, do. (Rohe und Brothers) 8,50. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2 5/8. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 18 1/4, low ord. per Januar 16,92, per März 16,27. — Weizen eröffnete träge, wurde dann besser in Folge Deckungen seitens der Platzspeculanten, sowie auf Abnahme der unterwegs befindlichen Menge, dann Reaction und plötzliches Fallen nahe dem Ende. Schluß schwach. Mais anfangs höher in Folge Deckungen, dann nahe dem Ende plötzlich fallend. Schluß schwach.

Chicago, 21. Dezbr. **Weizen** per Dezember 61, per Mai 66 1/2. **Mais** per Dezember 34 3/8. **Speck** short clear nom. **Pork** per Dezember 12,35. — Weizen fallend einige Zeit nach Eröffnung in Folge niedrigerer Kabelmeldungen, dann lebhafte Reaction auf Kabelberichte vom Continent; später wieder fallend in Folge günstiger Witterung sowie auf finanzielle Störungen in Newyork. Schluß schwach. Mais fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen in Folge niedrigerer auswärtiger Märkte, sowie auf die Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluß schwach.

Newyork, 22. Dezbr. Wechsel auf London i. G. 4,84, **Rother Weizen** loco 0,67, per Dezember 0,66 1/8, per Januar 0,66 1/4, per März 0,68 3/4. — **Mehl** loco 2,20, — **Mais** per Dezbr. 42 3/4. — Fracht 3. — **Zucker** 2 5/8. Morgen am Productenmarkt keine Börse.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. Dezember. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 721 Gr. 129, 765 Gr. 132, 749 Gr., 750 und 752 Gr. 133 M bez., bunter 786 Gr. 132 M bez., rother 745 Gr. blsp. 128, 722 Gr. und 735 Gr. 130, 743 Gr., 754 und 759 Gr. 131, 754 Gr., 756 Gr. und 765 Gr. 132, 778 Gr. und 781 Gr. 132,50, Sommer- 772 Gr. 134, 775 Gr. 137, abfallend 710 Gr. 125, Roggenweizen 738 Gr. 116, 754 Gr. 122 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 732 Gr. u. 744 Gr. vom Boden 110, 714 Gr. bis 774 Gr. 110,50, 711 Gr. bis 756 Gr. 111 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. naß 61 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 69 M bez., kleine 109 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 125—135, 140, 142 M bez., russ. 79, 80, gedarrt 77 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 115, 126 M bez., grüne 115 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 115, 117, russ. Pferde- 103 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 130, 146 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. Senf russ. gelb bes. 180 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. gering 106, Hanfsaat 149,50, bes. 148 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. Schaalen 71, 72, 72,50, mittle 66, dünne 60, 61,50, bes. 59 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. 66, 66,50, bes. 65 M bez. — **Geradella** 11 M per 50 Kilogr. bez. — **Kleesaat** per 1000 Kilogr. Hanfkuchen russ. 68,50, 70, 71, Rübkuchen russ. ger. 83 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 49 1/2 M bez., nicht contingentirt 30 M Gd., per Dezember nicht contingentirt 30 M Gd., per Dezbr.-März nicht contingentirt 30 1/2 M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 31 1/2 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 22. Dezember. Getreidemarkt. **Weizen** loco geschäftslos, 130—138, per Dezbr. 139,50, per April-Mai 146,00. — **Roggen** loco still, 117—121, per Dezember 122,50, per April-Mai 127,00. — Pomm. **Hafer** loco 144—148. — **Rüböl** loco still, per Dezbr. 46,00, per April-Mai 46,50. — **Spiritus** loco unverändert, mit 70 M Consumsteuer 30,00, per Dezember 29,60, per April-Mai 31,70. — **Petroleum** loco 8,90.

Butter.

Berlin, 22. Dezbr. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.) Die Ankünfte in feiner Butter sowohl, als auch in frischer Landbutter räumten sich gut. Notirung unverändert.

Wir bezahlen an Producenten frc. Berlin (alles per 50 Kilogr.): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 110 M, IIa. 105—108 M, IIIa. — M, abfallende 100—104 M. — Landbutter: preußische und Littauer 93 bis 95 M, Netzbrücher 93—95 M, pommersche 93—95 M, polnische 90—93 M, bairische Senn- 98—103 M, bairische Land- 90—93 M, schlesische 95—98 M, galizische 78—83 M.

Berliner Fondsbörse vom 22. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in fester Haltung. Die Course setzten auf speculativem Gebiet zumeist etwas höher ein und konnten sich weiterhin unter kleineren Schwankungen gut behaupten. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls ziemlich günstig und auch andere auswärtige Nachrichten wirkten befestigend. Das Geschäft gewann in einzelnen Ultimowerthen größere Lebhaftigkeit, blieb aber im allgemeinen ruhig. Der Kapitalsmarkt wies feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf, bei normalen Umsätzen; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen fester und etwas lebhafter. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gut behauptet und ruhig; Italiener fester und ziemlich belebt; Mexikaner fest und ruhig, Serben schwächer. Der Privatdiscont wurde mit 4 3/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu etwas höherer Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden fester. Inländische Eisenbahnactien ziemlich behauptet und ruhig. Bankactien fest, in den speculativen Devisen etwas anziehend und lebhafter. Industriepapiere zumeist ruhig. Montanwerthe belebt und zumeist etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,70
do. do.	3 1/2	100,10
do. do.	3	85,50
Konsolidirte Anleihe ..	4	106,70
do. do. ...	3 1/2	100,10
do. do. ...	3	85,50
Staats-Schuldscheine ..	3 1/2	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3 1/2	95,70
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3 1/2	96,25
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	96,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	95,90
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	97,20
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3 1/2	96,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	96,70
do. neue Pfandbr.	3 1/2	97,70
Pomm. Rentenbriefe ..	4	103,10
Posensche do. ..	4	103,00
Preußische do. ..	4	103,00
do. do. ..	3 1/2	96,30

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ..	4	96,40
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente .	4 1/5	93,10
Ungar. Eisenb.-Anleihe.	4 1/2	102,50
do. Gold-Rente ...	4	94,60
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	99,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	67,50
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe ...	5	—
Italienische Rente ...	5	80,25
Rumänische amort. Anl.	5	95,10
Rumänische 4% Rente ..	4	82,20
Türk. Admin.-Anleihe .		95,00
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,60
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	—
do. Rente	5	69,25
do. neue Rente ..	5	69,25
Griech. Goldanl. v. 1890	5	28,10
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	65,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	52,80
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	75,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr..	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	93,50
Meininger Hyp.-Pfdbr..	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,70
do. do. do.	3 1/2	95,00
do. do. do.	4	103,00
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,00
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	100,10
do. do. do.	4	101,80
do. do. do.	3 1/2	95,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	105,25
do. do. (110)	4	102,80
do. do. (100)	4	101,25

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,40
Russ. Central- do.	5	92,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,10
Baier. Prämien-Anleihe	4	141,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	110,70
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	133,40
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3 1/2	130,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	126,75
Oesterr. Loose 1854 ..	4	147,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	323,75
do. Loose von 1860	5	144,60
do. do. 1864	—	320,00
Oldenburger Loose ...	3	128,20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	119,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	163,50
do. do. von 1866	5	148,80
Ung. Loose	—	250,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1892.	
Aachen-Mastricht	2 1/4	57,80
Mainz-Ludwigshafen ..	4 1/4	107,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1/2	68,90
do. do. St.-Pr.	5	109 20
Ostpreuß. Südbahn ...	0	68 50
do. St.-Pr.	2	105,10
Saal-Bahn St.-A. ...	—	20,10
do. St.-Pr. ...	3 1/2	92,10
Stargard-Posen	4 1/2	102,00
Weimar-Gera gar. ...	—	10,00
do. St.-Pr. ..	3 2/3	83,75
Galizier	—	103,90
Gotthardbahn	6 1/2	150,30

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1892.		
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	—
Lüttich-Limburg	—	25,60
Oesterr. Franz.-St. ...	5	126,00
† do. Nordwestbahn.	4 1/2	—
do. Lit. B.	5 1/4	—
†Reichenb.-Pardub. ..	—	93,40
†Russ. Staatsbahnen. .	5	146,60
Russ. Südwestbahn ...	—	75,60
Schweiz. Unionb.	2 2/5	76,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	3/5	44,20
Warschau-Wien	11 1/4	217,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	4	103,00
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	50,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	92,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb..	3	84,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	103,50
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb..	3	61,25
† do. 5% Oblig.	5	103,50
†Ungar. Nordostbahn..	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	88,30
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	95,50
†Kursk-Kiew	4	94,75
†Mosko-Rjäsan	4	95,40
†Mosko-Smolensk...	5	103,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	—
†Rjäsan-Koslow... .	4	94,50
†Warschau-Terespol .	5	103,75
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	69,90
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	106,00
do. do. II.	6	86,50
do. do. III.	6	64,00
do. do.	5	—

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4 1/2
Berliner Handelsges. ..	128,30	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	99,00	—
Bremer Bank	100,60	4 1/2
Bresl. Discontbank ...	96,80	5
Danziger Privatbank ..	137,00	7 1/3
Darmstädter Bank ...	127,75	5 1/6
Deutsche Genossensch.-B.	112,75	4 5/8
do. Bank	152,40	8
do. Effecten u. W. .	108,10	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,25	—
do Reichsbank ...	154,10	6,38
do. Hypoth.-Bank .	119,10	7
Disconto-Command. ..	171,50	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	86,75	3 1/2
Hamb. Commerz.-Bank	100,80	4
Hamburger Hyp.-Bank.	139,10	8
Hannöversche Bank ...	104,90	4 1/2
Königsb. Vereins-Bank	96,80	5
Lübecker Comm.-Bank.	—	6
Magdbg. Privat-Bank.	109,80	5
Meininger Hypoth.-B. .	111,00	6
Norddeutsche Bank ...	124,25	4 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt.	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	114,50	6
Posener Provinz.-Bank.	103,60	4 1/2
Preuß. Boden-Credit ..	128 00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	161,50	9 1/2
Pr. Hypoth.-Bank-Act...	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	114,50	6
Schlesischer Bankverein	113,60	5 1/2
Danziger Oelmühle ...	82,00	—
do. Prioritäts-Act. .	95,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage ..	65,25	3 1/2
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	218,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	241,00	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik.	89,50	4 1/2
Wilhelmshütte	50,50	1
Oberschles. Eisenb.-B. ..	49,60	1/2

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1892
Dortm. Union-St.-Prior.	53,50	—
Königs- u. Laurahütte .	108,10	—
Stolberg, Zink... .	30,20	1
do. St.-Pr.	102,30	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 22. Dezbr.

Amsterdam. ..	8 Tg.	3	168,85
do.	2 Mon.	3	168,05
London	8 Tg.	2 1/2	20,33
do.	3 Mon.	2 1/2	20,22
Paris	8 Tg.	2 1/2	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,40
Wien	8 Tg.	3	162,85
do	2 Mon.	3	161,75
Petersburg. ...	3 Wch.	4 1/2	214,70
do. ...	3 Mon.	4 1/2	213,00
Warschau	8 Tg.	5 1/2	214,90

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr...	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten ...	20,325
Französische Banknoten...	80,85
Oesterreichische Banknoten.	162,95
Russische Banknoten	215,75